

November 2019

emmenmail



Digital Native?
Dann ab ins Web:
www.emmenmail.emmen.ch



Überbauung Areal Sonne

Siegerprojekt für
Zentrumsentwicklung
am Sonnenplatz
gekürt

Back to the 80's

Wir steigen in den
berühmten
«Gersag-Chäller»

Budget 2020

Aussichtsreiche
Prognosen für die
Gemeindefinanzen

Bereit für Weih- nachten?

Die «Schtärneflicker»
sorgen für die
richtige Stimmung



Bewegend.
In jeder Hinsicht.

Mehr Auto fürs Geld
kia.ch

XCEED



The Power to Surprise

Der neue Kia Xceed ab CHF 23'950.–



Abgebildetes Modell: New Kia Xceed Style 1.4 T-GDi aut. mit 7-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe), (inkl. Optionen: Panoramaglasdach CHF 1'500.– und Metallic-Lackierung CHF 650.– = CHF 2'150.–) CHF 38'700.–, 5,9 l/100 km, 135 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse F, CO₂-ETS 31 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp, New Kia Xceed 1.0 T-GDi man. CHF 23'950.–, 5,7 l/100 km, 130 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E, CO₂-ETS 30 g/km, Emissionsklasse Euro 6d Temp. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 137 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte beeinflussen. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren auf dem Prüfstand ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.



Hammer Auto Center AG
Emmenbrücke
www.hammerautocenter.ch



PERFEKTE RAHMENBEDINGUNGEN.
DER NISSAN NT400.



DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.

Nutzfahrzeug AG
Zentralschweiz

«Truck, bus and more»

Hasli ring 18 Bahnhofstrasse 17 www.nufag-zs.ch
6032 Emmen 6056 Kägswil/Sarnen info@nufag-zs.ch



15 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre kostenfreie NISSAN 5★ Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.ch.

**Ihr Elektriker
vor Ort.**

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

SCHRIBER
elektro ag



Schriber Elekt AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

4 Thema

Die geplante Überbauung auf dem Areal Sonne ist einen grossen Schritt weiter

Vom Gersagkeller auf die Musicalbühne:
Spurensuche in Emmens rockiger Vergangenheit

10 Aktuell

Die kommenden Jahre versprechen positive Budgetprognosen

Die «Schtärneflicker» bringen Licht in die Gemeinde – für Gotteslohn und flüssigen Käse

Emmenbrücke verwandelt sich wieder in ein dreitägiges Design-Mekka

15 Nachrichten

Trauriges Schicksal einiger Bäume im Gersag

2000 Stimmen für einen RegioExpress-Halt in Rothenburg Dorf

Der Emmer Kulturpreis 2019 geht an ...

«Wasser marsch» in Richtung Neuenkirch

18 Einwohnerrat

Erlen: auf Umwegen zum neuen Schultrakt

Schlechte Noten für zweiten Grosskreisel in Emmenbrücke

20 Amtliche Mitteilungen**22 Veranstaltungen****25 Emmen Schule**

Neu im Meierhöfli: Eine junge Primarlehrerin erzählt

Wie streitet man richtig? Wie lernt man am besten Französisch? Und was macht ein gutes Bewerbungsdossier aus? Die Spezialwoche im Gersag 1 lieferte Antworten

Einst Schüler, heute Lehrer, oder: die Rückkehr des Simon Bühler an die PS Rüeggisingen

Die Emmer Schulen rüsten sich für die digitale Zukunft – auch personell

32 Betagtenzentren Emmen

Einstimmen auf den «Wiehnachtsmärt Alp»

35 Kultur/Vereine

Fit werden – fit bleiben mit dem Frauenturnverein Emmenstrand

36 Kopf des Monats

Hans Schmid, Mitbegründer und Präsident des Vereins «Gleich und Anders Schweiz»



Grusswort des Gemeinderates

Der goldene Herbst hält Einzug. Die ersten kühlen Nächte erfrischen die Luft. Wandern ist Trumpf, weil es sich hoch oben der Nebeldecke entfliehen lässt und die Natur ihr schönsten Farbenkleid angezogen hat. Atemberaubende Landschaften beleben unsere Sinne, kunterbunte Drachen steigen in den Himmel und lassen unsere Gefühle mitschweben. Der Übergang vom Sommer in den Herbst ist auch die Zeit der Budgetierung. Dank des grossen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die Gemeinde Emmen ein positives Budget präsentieren. AFR18 sowie der kantonale Finanzausgleich unterstützten dieses Ergebnis. Emmen ist eine lebenswerte und spannende Gemeinde, welche sich laufend weiterentwickelt. So zum Beispiel im Gebiet rund um den Sonnenplatz, für welches soeben eine qualitätsvolle Arealentwicklung mit hochwertiger Verdichtung an zentraler Lage erarbeitet wurde, die nun den Bewohnerinnen und Bewohnern von Emmen präsentiert werden darf. Besonders erfreulich dabei ist, dass sich dieses Richtprojekt mit den Erkenntnissen aus der Bevölkerungsumfrage der aktuell laufenden Ortsplanungsrevision deckt, wonach die Emmerinnen und Emmer dem Gebiet Sonnenplatz eine hohe Bedeutung für die zukünftige Entwicklung ihrer Gemeinde attestieren.

Auch im kulturellen Bereich gibt es in Emmen einiges zu entdecken. Seit Jahren schon tragen Isolde und Karl Bühmann mit ihrem unermüdlichen kulturellen Schaffen in der Gemeinde einen gewichtigen Teil dazu bei. Dass die beiden für ihr vorgelebtes und prägendes Kulturrengagement nun mit dem Emmer Kulturpreis gewürdigt werden, ist mehr als verdient. Herzliche Gratulation an die Preisträger.

Apropos Kultur: Bald steht die besinnliche Weihnachtszeit vor der Tür, womit eine der ältesten Kulturtechniken aufs Tapet rückt: das Schenken. Bevor Sie sich in dem Wirrwarr aus Geschenkelisten und unbändiger Präsentjagd verlieren, lege ich Ihnen den Event «DesignSchenken» wärmstens ans Herz, der heuer zum dritten Mal in der Viscosistadt stattfindet. Ein Besuch lohnt sich – und ist mit dem im vorliegenden Heft beigefügten Eintrittscoupon erst noch kostenlos. Wer harte Gitarrenriffs und augenscheinliche Rockattitüden der Besinnlichkeit vorzieht, kommt hingegen mit einem Besuch im Le Théâtre auf seine Kosten. Mit «Rock of Ages» kommt im Dezember ein Musical auf die Bühne, das den Rock-Hymnen der 1980er-Jahre huldigt. Dies zum Anlass nehmend, haben auch wir eine Reise in Emmens rockig-verruchte Vergangenheit gewagt und sind in den «Gersag-Chäller» abgetaucht. Was wir dabei zutage gefördert haben, lesen Sie auf Seite 6.

Wie und wo auch immer Sie den Herbst verbringen, liebe Emmerinnen und Emmer, geniessen Sie dessen verschiedene Facetten und erfreuen Sie sich der kunterbunten und interessanten Anlässe, welche die Gemeinde in dieser Jahreszeit zu bieten hat.

Patrick Schnellmann
Direktor Finanzen und Personelles

Titelbild

Visualisierung des Siegerprojekts für die Überbauung des Areals Sonne in Emmenbrücke. (Bild: Steib & Geschwentner Architekten AG)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher

Redaktionsmitglieder Larissa Brochella, André Gassmann, Enzo Gemperli, Ramona Gut-Rogger, Roland Limacher, Bruno Rudin, Pia Zimmerli

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich



Die Informationsveranstaltung zum Studienauftrag Sonne stiess seitens der Emmer Bevölkerung auf reges Interesse. Gemeinderat Josef Schmidli (rechts) freut sich, dem grossen Potenzial des Areals Sonne mit dem Richtprojekt ein Gesicht geben zu können. Links im Bild Enzo Gemperli, Leiter Departement Planung und Hochbau. (Bild: Philippe Hubler)

Siegerprojekt für Zentrumsentwicklung beim Sonnenplatz steht fest

Die geplante Überbauung auf dem Areal Sonne zwischen der Gersag- und Gerliswilstrasse ist einen grossen Schritt weiter: Nach mehrstufiger Prüfung durch das Beurteilungsgremium wurde das Siegerprojekt des Studienauftrags Sonne gekürt – ein Projekt, welches die hochwertige Verdichtung an zentraler Lage sichert, wie sie von der Emmer Bevölkerung befürwortet wird.

Das Siegerprojekt des Teams Steib Gmür Geschwentner Kyburz Partner AG mit koepflipartner Landschaftsarchitekten Luzern überzeugte das zehnköpfige Beurteilungsgremium insbesondere mit der Durchlässigkeit der Baustruktur und der Ein-

bindenden Bauten entlang der Gerliswilstrasse gibt es auf dem Areal auch Familiengärten. Auslöser für die Planungen sind mehrere Grundeigentümer im Areal, welche ihre Grundstücke entwickeln wollen. Die Gemeinde ist ebenfalls an der Entwicklung inter-

essiert und setzte voraus, dass alle Grundstücke entlang der Gerliswilstrasse in die Planungen miteinbezogen werden.

Die Komposition des Siegerprojekts besteht zum einen aus

vier mehrgeschossigen Baukörpern entlang der nördlichen und östlichen Perimeterlinie, zum anderen aus möglichen Ersatzneubauten entlang der Gerliswilstrasse. Die geplanten vier neuen Baukörper im Bereich der heutigen Familiengärten bilden zusammen mit den bestehenden Bauten beziehungsweise den Ersatzneubauten entlang der Gerliswilstrasse ein Ensemble mit einem begrüneten, offenen Freiraum. Dabei sind alle neuen Gebäude als prägende Einzelbauten konzipiert und so angeordnet, dass sie Sichtverbindungen in alle Richtungen freigeben. Entlang der Gersagstrasse betonen die Neu-

bauten den städtischen Strassenraum, welcher sich durch die Gebäudezwischenräume mit dem neuen Siedlungsraum verbindet. Publikumsorientierte Erdgeschossnutzungen sorgen zusammen von einem mit Bäumen gesäumten Trottoirbereich inklusive eines neu zu gestaltenden Veloweges für eine weitere Belebung des Gebiets.

Qualitative Aufwertung am Sonnenplatz

«Das Vorgehen im Bebauungsplangebiet Sonne ist ein Musterbeispiel für eine qualitätsvolle, städtebauliche Entwicklung über mehrere Grundstücke», lobt Enzo Gemperli, Leiter Departement Hochbau und Planung bei der Gemeinde Emmen, das Siegerprojekt. Hervorzuheben seien insbesondere die gute Einbettung in die städtebauliche Struktur und in das bestehende Ortsgefüge sowie die hohe Qualität und Diversität des Wohnungsangebotes.

«Das Vorgehen im Bebauungsplangebiet Sonne ist ein Musterbeispiel für eine qualitätsvolle städtebauliche Entwicklung über mehrere Grundstücke.»

Enzo Gemperli

bindung des schützenswerten Gasthauses Adler entlang der Gerliswilstrasse. Zudem werde mit den Neubauten eine hohe bauliche Dichte mit gleichzeitig guten aussenräumlichen Qualitäten erzielt, würdigt die Jury das Projekt in ihrem Schlussbericht.

Wohn- und Nutzungsmix mit Grünräumen

Auf dem Areal Sonne zwischen der Gersag- und Gerliswilstrasse in Emmenbrücke, angrenzend an den Sonnenplatz gelegen, soll in den nächsten Jahren ein attraktives Quartier mit einem mehrheitlichen Anteil an Wohnnutzungen entstehen. Neben beste-



Modell der geplanten Überbauung des Areals Sonne beim Sonnenplatz in Emmenbrücke. (Bild: zvg)



Visualisierung des Siegerprojekts von Steib Gmür Geschwentner Kyburz Partner AG. (Bild: zvg)

«Der neue Siedlungsraum auf Grundlage des Siegerprojekts leistet städtebaulich wie auch wirtschaftlich einen wesentlichen Beitrag zur attraktiven Entwicklung im Zentrum von Emmen.»

Josef Schmidli

«Mit der mass- und sinnvollen Verdichtung, der durchlässigen Ausgestaltung sowie den begrünten Aussenräumen und der Durchwegung schliesst die Überbauung Sonne nicht bloss eine Siedlungslücke. Darüber hinaus erzielt sie eine sowohl funktionale als auch ästhetische Aufwertung des Begegnungsortes rund um den Sonnenplatz», bilanziert Gemperli. Da das Gasthaus Adler am Sonnenplatz mit einem möglichen Erweiterungsbauprojekt in den Bebauungsplan miteingebunden wird, bleibe überdies die historische Substanz des Gebiets erhalten.

Anliegen der Emmer Bevölkerung

Das Konzept, das der Überbauung auf dem Areal Sonne zugrunde liegt, deckt sich mit den Erkenntnissen aus der Bevölkerungsumfrage im Zuge der laufenden Ortsplanungsrevision, wonach die Emmer Bevölkerung dem Gebiet Sonnenplatz eine hohe Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde attestiert. «Die Emmerinnen und Emmer haben sich deutlich für eine hochwertige Verdichtung an zentraler Lage ausgesprochen», konstatiert Josef Schmidli, Gemeinderat und Direktor Bau und Umwelt. «Es ist sehr erfreulich, diesem Ansinnen mit dem Siegerprojekt

Arealentwicklung Sonne

Die öffentliche Informationsveranstaltung zum Studienauftrag fand statt am 5. November 2019 im Le Théâtre, Emmenbrücke Gersag. Tags darauf konnten neben dem Siegerprojekt auch alle anderen Resultate des Studienauftrags Sonne im Zuge einer öffentlich zugänglichen Ausstellung besichtigt werden.

Bevor als nächstes die ersten Baugesuche eingereicht werden können, muss die Gemeinde einen Bebauungsplan über das gesamte Areal erarbeiten. Als Grundlage für den Bebauungsplan dient dabei das Siegerprojekt des Studienauftrags Sonne als Richtprojekt. Während des Baueingabeverfahrens wird

die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen werden. Der Bebauungsplan muss schliesslich vom Einwohnerrat und vom Regierungsrat beschlossen werden.

Weitere Informationen zur Arealentwicklung Sonne finden Sie unter:
www.emmen.ch/sonne

ein Gesicht geben zu dürfen.» Tatsächlich soll gemäss Bevölkerungsumfrage das städtebauliche Gesamtkonzept eine hochwertige Verdichtung in den Zentrumszonen ermöglichen und somit neuen Raum für Wohnen und Arbeiten schaffen. Eine Aufwertung mit mehr Aufenthaltsqualität wird für das Gebiet rund um den Sonnenplatz explizit gewünscht. 83 Prozent der Umfrageteilnehmenden möchten, dass der Sonnenplatz zukünftig mehr zum Verweilen einlädt und die Verbindung zu Bus und Bahn verbessert wird.

Für das Gebiet bestehe grosses Potenzial für eine neue, qualitativ hochwertige Zen-

trumsentwicklung, betont Gemeinderat Josef Schmidli. «Durch den geplanten Ausbau des Bahnhofs Gersag in Kombination mit dem Projekt «Bushub Gersag» wird dieses Gebiet einen Belebungsstoss erfahren. Der neue Siedlungsraum auf Grundlage des Siegerprojekts nimmt diesen Schub auf und leistet städtebaulich wie auch wirtschaftlich einen wesentlichen Beitrag zur attraktiven Entwicklung im Zentrum von Emmen», sagt Baudirektor Schmidli.

Erste Neubauten sollen 2024 fertig sein

Das Siegerprojekt ist das Resultat eines mehrstufigen Studienauftrags über ein Areal mit sechs Eigentümern. Insgesamt haben sechs anerkannte Planerteams am Studienauftrag teilgenommen. Mit der Wahl des Siegerprojekts ist die Bebaubarkeit des Areals nun einen grossen Schritt weiter. Als Nächstes wird der notwendige Bebauungsplan von der Gemeinde erarbeitet. Der Grobzeitplan sieht vor, dass mit den Bauarbeiten der ersten Gebäude Anfang 2022 etappenweise begonnen wird und dass die ersten fertiggestellten Neubauten ab 2024 bezogen werden können.

Autor: Philipp Bucher



Luftaufnahme mit Planungsperimeter (Projekt- und Ideenperimeter) des Areals Sonne. (Quelle: Google Earth)



Die Black Mountain Blues Band rockt den «Chäller». (Bild: zvg)

«Sie rannten uns die Bude ein»

Langes Haar, grosse Klappe und weltbekannte Rockhits – so werden die 1980er im Musical «Rock of Ages» wiederbelebt. Vorab steigen wir in die Zeitkapsel und folgen der Spur der wilden 80er, von der grossen Bühne im Le Théâtre in den ehemaligen Gersagkeller, der in Sachen Rock 'n' Roll schon so einiges erleben durfte.

«Ohne AJZeit keine Weihnachtszeit», heisst es auf einem Flugblatt der Jugend- und Hausbesetzerbewegung der 80er-Jahre in Zürich. Als im Mai 1980 der Zürcher Stadtrat die Renovation des Opernhauses genehmigte, forderte die «Gegenseite» Geld und Raum für ein «Autonomes Jugendzentrum (AJZ)». Die Idee prallte ab, woraufhin die jungen Zürcher/innen vor Zorn lichterloh brannten. Der bekannteste Spruch dieser Zeit: «Macht aus diesem Staat Gursensalat.» Bald sprang der Funke auch auf Bern, Lausanne und Genf über. Gewalttätige Auseinandersetzungen mit der Polizei,

Hausbesetzungen und viel Punk prägten die Jugendunruhen in der Schweiz.

Die Forderung der Jugendbewegung nach mehr kulturellem Freiraum war jedoch nicht bloss ein Phänomen der Grossstädte. So äusserte sich der rebellische Zeitgeist vor allem durch eine musikalische und modische Abgrenzung von der Elterngeneration auch in Emmenbrücke – dies nicht zuletzt im «Gersag-Chäller».

Discoeinnahmen für die Jugendberatung

«Sie rannten uns die Bude ein», erinnert sich Marcel Nellen. 16 Jahre alt war er, als der «Chäller» zum neuen Jugendzentrum in Emmen wurde. Das alte Bauernhaus zwischen der Marienkirche und der Bäckerei Bucher, das den Jugendlichen zuvor als Treffpunkt gedient hatte, wurde abgerissen. Mit dem Bau des Kongresszentrums Gersag fand das Jugendzentrum im Jahr 1973 schliesslich ein neues Zuhause im «Chäller», der bald ein beliebtes Konzertlokal und Partyziel für Musikliebhaber/innen und Tanzfanatiker/innen aus allen Stilrichtungen wurde. Denn fast zehn Jahre bevor der Sedel in Luzern Probe- und Konzerträumlichkeiten bot, hatte sich der

«Chäller» bereits als Konzertlokal etabliert. Mangels alternativer Lokalitäten für Auftritte junger Bands und wegen spärlicher Ausgehmöglichkeiten für tanzwütige Jugendliche genoss der «Chäller» deshalb schnell eine ungemeine Beliebtheit.

Der «Gersag-Chäller» war aber auch Treffpunkt und Anlaufstelle für die Emmer Jugend, die mit Fragen und Problemen die nebenamtlich tätigen Leiter zunehmend überforderte. So kam es, dass das «Chäller»-OK Ende der 70er-Jahre einen Sozial- und Jugendarbeiter einstellte. Aus diesem Projekt entstand zwei Jahre später die erste Jugendberatung in Emmenbrücke. «Anfangs hatten sie diese noch mit Geldern aus den Discoeinnahmen finanzieren können», erklärt Nellen. Doch als die Discowelle abgeklungen ist, war die Finanzierung nicht mehr möglich und die Jugendberatung wurde schliesslich von der Gemeinde übernommen.

Die wilden 80er

Als Barmann und Eingangskontrolleur war der 16-jährige Marcel Nellen bereits kurz nach der Eröffnung Teil des «Chällers». Von da arbeitete er sich als Programmchef und -leiter bis zum Präsidenten des Trägervereins hoch. Als DJ legte er regelmässig Platten auf. Sein Markenzeichen: «Nutbush City Limits» von Tina Turner, mit dem er jeden Discoabend eröffnete. Ansonsten habe er, was den Musikstil angeht, keine grossen Präferenzen gepflegt.



Langes Haar und Bart, Marcel Nellen im «Chäller» in Emmenbrücke. (Bild: zvg)

Hauptsache, gute Musik, war die Devise. «Ich habe eigentlich alles Mögliche gespielt. Je nachdem, was an diesem Abend Programm war. Mir hat vieles gefallen. Ob Teddy-Sound oder Punk, das war mir einerlei.» Wenn es um Musik ging, kannten weder Nellen noch der «Chäller» Berührungssängste: von Rock 'n' Roll über Disco bis zu Jazz – im «Chäller» fand man alles, als Vinyl von Nellen als DJ aufgelegt und zur Tanzmusik gezwickt oder als Live-Musik durch diverse lokal und später auch international bekannte Künstler/innen. «Polo Hofer gab damals ein tolles Doppelkonzert im Keller. Es war innerhalb von Minuten ausverkauft.»

Ganz dem Zeitgeist entsprechend, wurden die Gäste häufig von musik- und alkoholbedingtem Übermut erfasst. Nach einem Konzert von Krokus, das, wie im Fall von prominenteren Künstlerinnen und Künstlern üblich, im grossen Saal stattfand, sei vor lauter Mitfiebern der Orchestergraben etwas abgesunken. «Das war dann für eine Weile das letzte Konzert, das wir im grossen Saal mitveranstalten durften», sagt Nellen mit einem verschmitzten Lächeln.

Schweizer Musikgeschichte schreiben

Der «Chäller» durfte nicht nur Auftritte vieler prominenter Gäste wie Ian Gillan, Gotthard oder eben Krokus zu seinen Erfolgen zählen. Im November 1979 schrieb der «Chäller» mit dem ersten Punkfestival «Swiss Punk Now» Schweizer Musikgeschichte. An zwei Tagen zogen 14 Bands einige hundert Punks nach Emmenbrücke. Die Liste der auftretenden Bands gibt einen guten Einblick in die einschlägige Szene: Technicolor, Mystery Action, Freshcolor, Liars, IV Sex, Crazy, Kraft durch Freude, TNT und andere brachten den «Chäller» zum Kochen.

Dass der Anlass reibungslos ablief, war allerdings nicht selbstverständlich. Das «Chäller»-OK brauchte viel Fingerspitzengefühl und Durchsetzungsvermögen, drohten doch die Teddys damit, jeden Punk gnadenlos zu verprügeln. Bomberjackentragend, jeansliebend und gutfrisiert war ein Teddy nicht nur im Erscheinungsbild ein Gegenstück zum verruchten Punk. Denn die Auflehnung gegenüber der Elterngeneration ging oftmals Hand in Hand mit einer übertriebenen Identifikation mit Künstlerinnen und Künstlern, die nicht nur modisch und musikalisch zum Vorbild wurden, sondern auch eine gewisse Lebensphilosophie verkörperten. Kurz gesagt: Punks und Teddys konnten sich gar nicht leiden.

Wo ein Teddy auf einen Punk traf, war mit Pöbeleien und bisweilen blutigen Fäusten zu rechnen. Nicht unbegründet war denn auch die Befürchtung, die Teddys könnten am Punkfestival für Unruhe sorgen. Die Lö-



Marcel Nellen auf der grossen Theaterbühne. (Bild: lbr)

sung des Problems sei simpel, aber effektiv gewesen, erzählt Nellen: «Wir haben das Sicherheitspersonal in Zweiergruppen aus je einem Punk und einem Teddy eingeteilt und den Teddys als Gegenleistung pro Woche einen Abend Rock 'n' Roll im «Chäller» versprochen.»

Wie aus einem Film entsprungen wirkt die Szene, die Nellen schildert. Doch sei die Identitätssuche in der Musik und deren

Kultur zu seiner Jugendzeit gefühlsmässig intensiver gewesen als heute. Sie diene dem Bedürfnis nach Abgrenzung von den Eltern und dem eigenen Erwachsenwerden. Ein Bedürfnis, das den politischen Tumulten der Jugendunruhen genauso zugrunde liegt wie der modischen und musikalischen Distanzierung von der Elterngeneration. Nellens lange Haare, die Jeans und der etwas rebellische Musikgeschmack seien die Sinnbilder für sein eigenes jugendliches Aufbegehren gegen eine etwas träge und langweilige Gesellschaft gewesen.

I wanna rock

Etwas Freches, Leichtes und Unbeschwerteres habe diese Zeit gehabt, besinnt sich Marcel Nellen. Weniger Regeln, mehr Ausprobieren sowie musikalische und gesellschaftliche Bewegung hätte die 80er-Jahre geprägt. Mit dem Musical «Rock of Ages», das ab 14. Dezember 2019 im Le Théâtre auf die grosse Bühne kommt, kehren die 80er-Jahre erneut im Gersag ein – und geben Anlass, den einen oder anderen nostalgischen Blick auf vergangene Zeiten zu werfen.

Autorin: Larissa Brochella

«Polo Hofer gab damals ein tolles Doppelkonzert im Keller. Es war innerhalb von Minuten ausverkauft.»



Einst wilde Partys, jetzt Tanzproben: Im ehemaligen «Chäller» proben die «Rock of Ages»-Darsteller. (Bild: ahj)

«Rock of Ages» im Le Théâtre

Ganz so verrucht wie im «Gersag-Chäller» der 1980er wird es bei der Schweizer Premiere des Musicals «Rock of Ages» im Le Théâtre zwar nicht zu und her gehen. Dafür bietet der Broadway-Hit eine humorvolle,

musikalisch-dramaturgische Karikatur jener Zeit mit Mengen an charmantem Querulanten-tum und Rebellengeist. Dieser Groove hievte «Rock of Ages» in die Top-30-Musicals mit der längsten Laufzeit der Broadway-

Geschichte. Aufführungen vom 14. Dezember 2019 bis 19. Januar 2020. Alle Daten und weitere Infos unter: www.le-theatre.ch.

ERLEBE FERIEN! mit Heggli Reisen weltweit

Gerliswilstrasse 86
6020 Emmenbrücke
emmenbruecke@heggli.com

Tel. 041 268 11 44
www.heggli.com



Besuchen Sie uns im Reisebüro:

MO-DO 8:30 - 12:00 und 13:00 - 18:30 Uhr
FR 8:30 - 19 Uhr | SA 8:30 - 14 Uhr

Wo Werte Schule machen



Besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen

Mittwoch, 20. November 2019

16.00 Uhr Gymiluft schnuppern (für Jugendliche)
19.00 Uhr Info-Veranstaltung (für Eltern und Jugendliche)

Mittwoch, 22. Januar 2020

19.30 Uhr Info-Veranstaltung (für Eltern und Jugendliche)
Anmeldung beim Sekretariat oder auf unserer Webseite



**Kurzzzeitgymnasium
St. Klemens Ebikon-Luzern**

Kaspar-Koppstrasse 86 | 6030 Ebikon | Tel. 041 429 32 32
sekretariat@st-klemens.ch | www.st-klemens.ch

Heizung – Lüftung – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

GGT
Gut GebäudeTechnik AG

Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

**AMREIN
BAU AG**

+ 41 41 268 80 00 | info@amreinbau.ch | amreinbau.ch



Die Wirtschaftsförderung Luzern engagiert sich für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort Luzern.

Unternehmensentwicklung

Zu unseren Kernaufgaben gehört die Unterstützung der ansässigen Firmen in sämtlichen Phasen der Unternehmensentwicklung.

Standortpromotion und Ansiedlung

Wir machen Luzern international bekannt und begleiten Unternehmen bei allen Anliegen rund um die Ansiedlung und den Aufbau einer Geschäftstätigkeit im Kanton Luzern.

Neuunternehmerförderung

Wir beraten Neugründer in Zusammenarbeit mit unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern.

Finanzierung

In der Start- und Wachstumsphase helfen wir Neuunternehmen und KMU durch die Vergabe von Krediten weiter.

Standortsuche

Um den Erhalt von Firmen und Arbeitsplätzen zu sichern, bieten wir Support bei der Suche nach verfügbaren Flächen.

«Wir unterstützen die ansässigen Firmen in sämtlichen Phasen der Unternehmensentwicklung.»

Ihre Ansprechperson für Emmen:

Andreas Zettel

Leiter Unternehmensentwicklung
Direkt +41 41 367 44 05
andreas.zettel@luzern-business.ch



Gemeinde präsentiert positives Budget

Die Gemeinde Emmen budgetiert für 2020 ein Plus von 1,38 Millionen Franken. Auch für die nächsten Jahre stellt der Gemeinderat positive Abschlüsse in Aussicht. Der Druck auf die Finanzkennzahlen bleibt allerdings gross – insbesondere aufgrund hoher Nettoinvestitionen.

«Das Ziel, die roten Zahlen hinter uns zu lassen, kann erreicht werden. Daran habe ich keine Zweifel.» Diese von Finanzdirektor Patrick Schnellmann im Spätfrühling dieses Jahres gesäte Zuversicht scheint tatsächlich auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Nur wenige Monate später nämlich darf Schnellmann erfreuliche Nachrichten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Gemeindefinanzen verkünden: Laut Budgetprognosen bleibt 2020 unter dem Strich ein Plus von 1,38 Millionen Franken stehen. Für die Planjahre 2021 bis 2023 siehts gar noch rosiger aus (vgl. Grafik).

Mehrerträge und höhere Ausgaben

Mit Optimismus allein lässt sich das natürlich nicht bewerkstelligen. Allem voran wirken sich die neue Aufgaben- und Finanzreform (AFR18) sowie Mehrerträge aus dem kantonalen Finanzausgleich positiv auf die zuletzt arg gebeutelten Gemeindefinanzen aus. Insgesamt steigen die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 14,9 Millionen Franken. «Das hilft, um unser strukturelles Defizit etwas zu entschärfen», sagt Schnellmann.

Gleichzeitig ruft der Finanzdirektor zu Besonnenheit auf. Denn auch die Aufwände haben im Vergleich zum Vorjahr zuge-



Die Gemeinde Emmen ist auf bestem Weg, die negativen Rechnungsabschlüsse hinter sich zu lassen. (Bild Robert Owen-Wahl / Pixabay)

nommen, total um rund 13,7 Millionen Franken. «Durch die bereits umgesetzten Sparbemühungen der letzten Jahre konnte das Ausgabenwachstum in vielen Bereichen zwar eingedämmt werden», erklärt Schnellmann. «Die AFR18 hat aber auch Mehrausgaben zur Folge, vor allem im Sozialbereich.»

Zu diesen Mehrausgaben kommen Mindererträge bei den Steuererträgen hinzu, die ebenfalls direkt auf die AFR18 zurückzuführen sind. Steuerfussabtausch lautet hier das Schlüsselwort. Schnellmann erklärt: «Um die Mehrausgaben im Zuge der AFR18 finanzieren zu können, erhöht der Kanton Luzern seinen Steuerfuss um 0,1 Einheiten. Gleichzeitig sind wir gesetzlich verpflichtet, unseren Steuerfuss um dieselben 0,1 Einheiten zu senken.» Heisst konkret: 2020 sinkt der Steuerfuss in Emmen von aktuell 2,25 auf 2,15 Einheiten.

Gemeinwohl bedingt aktuellen Steuerfuss

Aus Sicht des Steuerzahlers mag dies zunächst verlockend klingen. Sinkt aber der Steuerfuss, dann sinken gleichzeitig auch

die Steuereinnahmen, «um gut 3,16 Millionen auf neu total 84,11 Millionen Franken», rechnet Patrick Schnellmann für die Budgetprognose 2020 vor. Im Fall des prognostizierten positiven Rechnungsabschlusses wäre das grundsätzlich kein Problem. Mit Blick auf den Investitionsstau, der in den letzten Jahren infolge Sparsamkeit merklich angeschwollen ist, ergibt sich allerdings ein anderes Bild.

Für die Planjahre 2021 bis 2023 wird mit zwingend notwendigen Investitionen im Umfang von 85,7 Millionen Franken gerechnet. Darunter fallen etwa Ausgaben für die Schul- und Verkehrsinfrastruktur – Ausgaben also, um optimale Rahmenbedingungen sowohl für die hiesige Bevölkerung als auch fürs Gewerbe und die Industrie gewährleisten zu können. Kurzum: Diese Ausgaben tragen dazu bei, dass Emmen auch für die Zukunft eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde bleiben wird.

«Um unseren Leistungsauftrag erfüllen zu können, ist es erforderlich, per 2021 den Steuerfuss zumindest vorläufig wieder auf 2,25 Einheiten festzusetzen», erklärt Finanzdirektor Schnellmann. In anderen Worten: Für die nachhaltige Genesung der Gemeindefinanzen ist der aktuelle Steuerfuss in Kombination mit den bereits eingeleiteten Sparmassnahmen sowie den Empfehlungen der externen Evaluation unabdingbar. Ob das Parlament diese Finanzstrategie mitträgt, wird sich am 19. November 2019 zeigen, wenn der Einwohnerrat über den Aufgaben- und Finanzplan 2020 (AFP) befindet.

Autor: Philipp Bucher

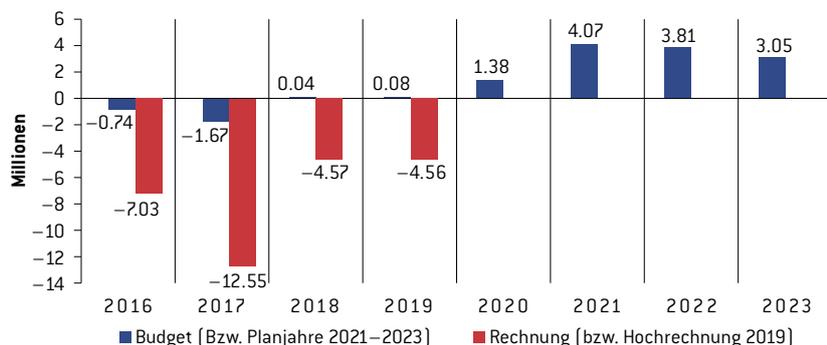
Budget 2020 und Planjahre 2021–2023

Ertrag (gerundet): 207 Millionen Franken

Aufwand (gerundet): 206 Millionen Franken

Budgetierter Gewinn (gerundet): 1,38 Millionen Franken

Den Aufgaben- und Finanzplan 2020 (AFP) finden Sie unter: www.emmen.ch/afp20



Sie sorgen für Licht in dunklen Zeiten

Die Adventszeit steht vor der Tür. Das heisst: Lebkuchenduft, Geschenkejagd und Glühwein. Heisst aber auch: nass-kaltes Wetter und Dunkelheit. Damit es trotzdem klappt mit warm-wohligem Besinnlichkeit, gibts in Emmen die «Schtärneflicker», die schon so manchem ein Leuchten in die Augen zu zaubern vermochten.

«Die Laune ist auch schon in den Keller gefallen», verrät Fredy Erzinger. «Besonders bei saukaltem Wetter, wenn du dich mit klammen Fingern am Material abmühest.» Als wollte er die frostige Erinnerung runterspülen, nippt Erzinger sogleich an der dampfenden Kaffeetasse und lächelt. Am Ende, fügt der 73-Jährige an, überwiege dann doch immer ein gutes Gefühl. «Das Resultat entschädigt die Arbeit jedes Mal.» Fredy Erzinger ist ein «Schtärneflicker». Seit sieben Jahren schon trommelt er im Namen des Vereins Weihnachtsbeleuchtung Emmen jährlich eine Truppe Gleichgesinnter zusammen, um die weihnachtliche Strassenbeleuchtung für das besinnliche Fest auf Vordermann zu bringen. Heisst: flicken, reinigen, defekte Teile ersetzen. Derzeit umfasst der «Schtärneflicker»-Trupp 15 Personen, alles Pensionäre, ehemalige Lehrer, Techniker, Juristen, Banker, Versicherungsleute. «Vorwiegend Büromenschen, die es wohl nach handwerklichem Tun dürstet», mutmasst Erzinger, selbst einst Versicherungsfachmann, und lacht. «Mal kommen mehr, mal weniger», bilanziert er seine Rekrutierungsbemühungen. «Es kommt, wer Zeit und Lust hat. Mit Zwang hat das nichts zu tun.»

Licht für die Gemeinde

Dafür umso mehr mit ideologischer Motivation. Leo Oberholzer, 77, ehemals als Ausbildner im Detailhandel tätig, heute ebenfalls «Schtärneflicker» und wie Erzinger fest in der Gemeinde verwurzelt, meint: «Es ist wunderschön, wenn ich im Dezember zum Beispiel die Gerliswilstrasse entlang laufe und diese unter dem Sternenlicht erstrahlen sehe. Da fühle ich mich wohl, das ist für mich Emmen, meine Heimat seit über 50 Jahren.» Er und seine Kollegen brächten mit ihrem Tun etwas Licht in die dunkle Jahreszeit und leisteten damit einen kleinen Beitrag an «ihre» Gemeinde. Erzinger pflichtet ihm bei und fügt an: «Die Weihnachtsbeleuchtung ist etwas vom Verein Weihnachtsbeleuchtung für die Emmer Bevölkerung». An der Tätigkeit als



Die «Schtärneflicker» Leo Oberholzer (links) und Fredy Erzinger beim Aufziehen eines Leuchtschlauchs. (Bild: Peter Fahrni)



Leo Oberholzer hängt den letzten reparierten Stern in die Lagerkiste. (Bild: Peter Fahrni)

«Schtärneflicker» möge er zudem die soziale Komponente: «Es macht mir grossen Spass, mich mit der Truppe jeweils im September für drei Tage im Werkhof einzubunkern und gute Gespräche zu führen, während wir uns an den Lichtschläuchen abarbeiten.»

Gotteslohn und Käse aus dem Kessel

Dabei kann es auch mal zu brenzligen Szenen kommen, wie Leo Oberholzer erzählt: «Einmal ist jemand wortwörtlich auf den Schlauch gestanden und dadurch die Treppe runtergefallen. Das hätte ziemlich unschön ausgehen können. Zum Glück ist es bei einigen blauen Flecken geblieben.» Heute können die beiden darüber lachen. Sowieso würden die schönen Erinnerungen überwiegen. Als Highlight nennen Erzinger und Oberholzer den Abschluss der jährlichen Treffen, die jeweils in ein gemeinsames Essen münden: «Wir machen das nicht nur für Gotteslohn, sondern werden etwa mit einem wunderbaren Fondue aus einem überdimensionierten Kessel belohnt», sagt Erzinger und deutet mit einem

verschmitzten Lächeln an, dass der Weisswein dabei auch mal übers Mass «eingefahren» sei.

Etwas in der Gemeinde bewegen und mit Menschen zusammenkommen: Für die «Schtärneflicker» Erzinger und Oberholzer sind das die Hauptzutaten der besinnlichen Adventszeit – und die Dunkelheit verdrängenden Leuchtkörper natürlich. Diese würden die beiden gerne ausweiten, «am liebsten auf jede noch so kleine Seitenstrasse auf dem gesamten Gemeindegebiet», sinniert Oberholzer und ist sich sicher, dass er mit dieser Meinung nicht alleine dasteht. Schliesslich könne sich doch kaum jemand diesem Leuchten entziehen.

Autor: Philipp Bucher

Bringen auch Sie Licht ins Dunkel!

Sie möchten dazu beitragen, dass Emmen in der Adventszeit künftig noch heller erstrahlt? Der Verein Weihnachtsbeleuchtung Emmen freut sich über Mitglieder und Spenden. Infos und Kontaktdaten unter <http://www.emmer-weihnachtsbeleuchtung.ch>



Fredy Erzinger und Leo Oberholzer mit dem Kontrollblick. Im Hintergrund Jörg Schneider beim Wechseln eines Steckers. (Bild: Peter Fahrni)



Rasch, unkompliziert, persönlich!
Ihr Mann in Emmenbrücke

Daniel Löttscher
 T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
 daniel.loetscher@mobiliar.ch

Büro Emmenbrücke
 Chriesiweg 17
 6020 Emmenbrücke
 mobiliar.ch

die Mobiliar

TEGEBREDA



Verkauft erfolgreich Immobilien –
 seit über 30 Jahren.



www.welcome-immobilien.ch

Schiebetür
 Media-Möbel
 Trennwand
 Bank Weinkeller
 Ankleide **TÜR**
 Regal
 Terrassenboden
 Tisch Reparatur
 Stauraum
 Schrank **BÜRO**
Empfang
 Verkleidung
MÖBEL Bar
 Prototyp
Sideboard

K Ü N G A G
 Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch



**WERBUNG
 genau beim
 Kunden:
 EMMENMAIL!**

Mediendaten
 unter
www.emmenmail.ch



Pizzeria Grottino
 Cucina italiana

Öffnungszeiten Pizzeria + Lieferdienst
 Montag - Freitag 11 bis 14 + 18 bis 24 Uhr
 Samstag 18 bis 24 Uhr
 Sonntag 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino
 Rüeggisingerstrasse 69
 6020 Emmenbrücke
 Tel. 041 280 12 21

Pizzeria-Grottino.ch
 E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch



Mehr Werte schaffen.



EntsorgungPlus
 Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice und Entsorgung in Ihrer Nähe über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zuliebe.

Lötscher Logistik AG
 Spahau 3
 CH-6014 Luzern
 T +41 41 259 07 77
www.logistik-plus.ch

Dreitägiges Design-Eldorado in Emmenbrücke

Stöbern, entdecken, schenken: Die diesjährige Ausgabe der Luzerner Designtage steckt in den Startlöchern – und mit ihr über 100 Ausstellerinnen und Aussteller, welche die Viscosistadt abermals für drei Tage in ein Sammelbecken aus Kreativitätsergüssen und durchdachten wie eigenwilligen Designstücken verwandeln.

Zugegeben, noch bleiben einige Tage bis Heiligabend. Blickt man sich jedoch in den Verkaufsflächen namhafter Detaillisten um, so scheint es höchste Zeit zu sein, sich schleunigst ums Abarbeiten der weihnachtlichen Präsentlisten zu machen. Die Tage sind ja auch spürbar kürzer geworden. Wer also Last-Minute-Panikanfälle vermeiden und nicht mit irgendwelchen kopflos getätigten 08/15-Geschenkkäufen zur Bescherung erscheinen möchte, der sollte sich sputen.

Immerhin: Weite Wege sind nicht nötig, um während des Weihnachtsfests in der Rolle als Schenkender eine gute Falle zu machen – zumindest für Emmerinnen und Emmer. Vom 6. bis 8. Dezember 2019 öffnet nämlich die Designmesse «DesignSchenken» zum dritten Mal in der Viscosistadt ihre Tore. Über 100 sowohl junge als auch etablierte Designerinnen und Designer bieten dort auf über 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ein ganzes Arsenal an vielfältigen und kreativen Geschenkideen, von Mode und Möbel über Schmuck und Spiel bis hin zu Wohnaccessoires.

Hotspot der Schweizer Design-Szene

Bereits zum siebten Mal als Ausstellerin mit dabei ist Andrea Wittmer. Unter ihrem Label «SiebSachen» verleiht die 49-jährige Reussbühler Künstlerin Gebrauchsgegenständen und Accessoires



Keramikgeschirr aus der Reihe «TafelFreude» von Andrea Wittmer. (Bild: Silvio Covi)

mittels Handsiebdrucktechnik einen ganz eigenen Charakter. Ob Keramikstücke, Putzschwämme, Geschirrtücher oder Lederjurte: Wittmers Eigenkreationen vermochten schon so manch alltäglichen Gegenstand aus der massenfabrizierten Tristesse zu befreien. «Mich reizt die Frage, welches Material sich sonst noch bedrucken lässt», begründet sie den Antrieb hinter ihrem stetig wachsenden Produktkatalog.

Messen wie «DesignSchenken» böten Ausstellern indes nicht bloss eine wichtige Plattform, um ihre Produkte präsentieren und verkaufen zu können. Ebenso bedeutsam sei die damit verbundene Möglichkeit, mit Besuchern und anderen Ausstellern in Kontakt zu kommen, Bedürfnisse abzu-



Eine Fundgrube auf über 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche: die Luzerner Designtage «DesignSchenken» in der Viscosistadt, im Bild die Ausgabe 2018. (Bild: PD)

holen und ganz grundsätzlich darüber im Bilde zu sein, was die Region in Sachen Design zu bieten hat, betont Wittmer.

Die vergangenen Jahre haben jedenfalls gezeigt, dass sich Emmenbrücke im Rahmen der Luzerner Designtage in ein veritables Design-Eldorado zu verwandeln vermag, das nicht nur eine ganze Palette an ausgewählten und qualitativ hochwertigen Produkten verspricht, sondern erklärtermassen auch die Design-Szene aktiv fördert. Andrea Wittmer spricht von einer «inspirierenden Atmosphäre», die sich wie ein Schleier über die Viscosistadt lege und nicht zuletzt dem anstehenden Weihnachtsfest einen gedeihlichen Boden bereite.

Autor: Philipp Bucher

DesignSchenken

Areal der Viscosistadt, Emmenbrücke

Freitag, 6. Dezember 2019: 12 bis 20 Uhr

Samstag, 7. Dezember 2019: 10 bis 19 Uhr

Sonntag, 8. Dezember 2019: 10 bis 17 Uhr

Weitere Informationen unter

www.designschenken.ch

IHR GESCHENK:
1 EINTRITT
1 GRATISEINTRITT IM WERT VON CHF 10.-
FÜR DEN SAMSTAG, 7. DEZEMBER 2019

6.-8.12.2019
125 AUSSTELLER*INNEN
VISCOSISTADT LUZERN NORD

**DESIGN
SCHENKEN**
www.designschenken.ch

Öffnungszeiten
Freitag, 6. Dezember 19 12–20 Uhr
Samstag, 7. Dezember 19 10–19 Uhr
Sonntag, 8. Dezember 19 10–17 Uhr

Partner: BALTENSWEILER bauco.stium.luzern VISCOSISTADT

Veranstalter: fidea

Bitte ausgeschnitten mitbringen.



small Foot®
DIE KINDERKRIPPE
 by academia group

small Foot - Die Schwimmschule
www.dieschwimmschule.ch

www.small-foot.ch

Kinderbetreuung
 liegt uns am Herzen

small Foot AG
Die Kinderkrippe
 Seidenhofstrasse 14
 CH-6003 Luzern

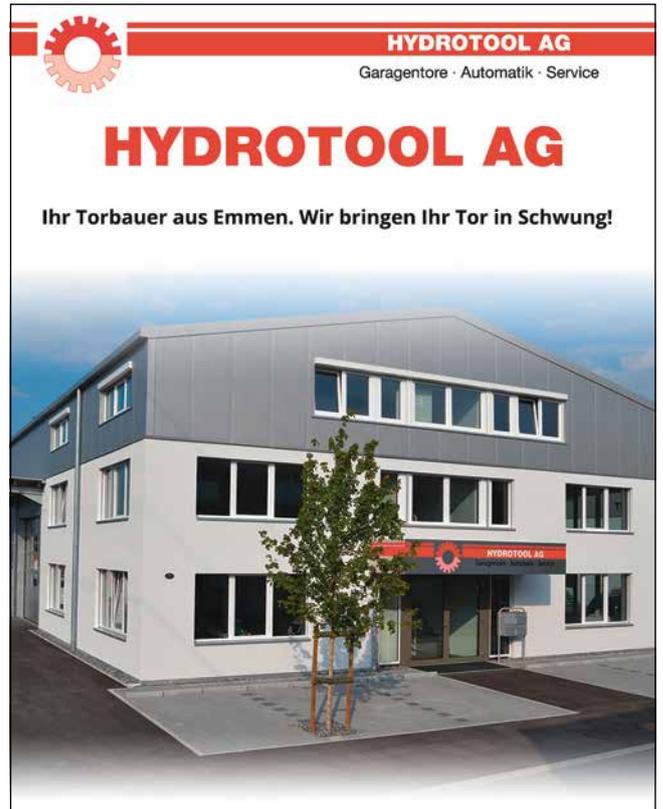
Telefon: +41 41 210 21 20
www.small-foot.ch

Mitglied von:

-  Mitglied von Kibessuisse
Membre de Kibessuisse
Membro di Kibessuisse
-  Puzzlebaum
Begeisterung
Kindertagesstätten

Standorte:

Aarau	Littau
Altbüren/ Grossdietwil	Luzern
Baar	Malters
Baden	Rain
Dagmersellen	Reiden
Emmenbrücke	Rothrist
Emmen	Ruswil
Hochdorf	Schötz
Knutwil	Sins
Kriens	Sursee



HYDROTOOL AG
 Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

HYDROTOOL AG
 Feldmattstrasse 32a
 CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
 Fax: 041 260 69 92
 E-Mail: info@hydrotool.ch
 Webseite: www.hydrotool.ch




Emma's
 BÄCKEREI
 AUS LIEBE ZUM HANDWERK

Natürlich für Dich!

Ihre BÄCKEREI
 in der NÄHE

SCHÜTZENMATTSTRASSE
 Emmenbrücke 041 260 34 36
MO-FR 5.45-18.30 SA 6.30-16.00 SO 7.30-13.00

♥

SONNENPLATZ
 Emmenbrücke 041 260 34 30
MO-FR 5.45-18.30 SA 6.30-16.00 SO 7.30-13.00

♥

BUSBAHNHOF SÜD
 Emmenbrücke 041 267 09 20
MO-FR 6.00 - 18.30

♥

STALDENHÖHE
 Reussbühl 041 250 31 76
MO-FR 6.30-18.00 SA 7.30-16.00 SO 7.30-16.00

E-Mail: hallo@emmas.ch
www.emmas.ch



Trauriges Schicksal einiger Bäume im Gersag

Pilzbefall, verkümmertes Wurzelsystem, Fäulnis: Vereinzelt Bäumen auf dem Areal der Schulanlage Gersag ging es schlecht – so schlecht, dass deren Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet war und sie deshalb aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten.

Gar nicht gut stand es um die Eiche beim Parkplatz. Grabarbeiten zur Beurteilung der Stammbasis hatten ergeben, dass keinerlei Anzeichen von eichentypischen Wurzelanläufen zu erkennen waren. Eine weitaus grössere Gefahr ging indes von den ebenfalls zersetzten Haltewurzeln aus, welche für die Statik des Baumes verantwortlich sind. In Anbetracht des in der Krone vorhandenen Totholzes und des Standorts der Eiche auf einem viel begangenen Schulareal wurde deshalb empfohlen, die Eiche aus Sicherheitsgründen zu fällen.



Die sichere Statik dieser Eiche war nicht mehr gegeben, der Baum musste gefällt werden. (Bild: pbu)

Risiko nicht tragbar

Dasselbe Schicksal ereilte die Eiche bei der Unterführung. Das Freilegen der Stammbasis zeigte, dass die Zersetzung des Wurzelstockes, verursacht durch einen holzzersetzenden Pilz, bereits weit fortgeschritten war. Die Standfestigkeit der Eiche war nur noch durch die vier massiven Wurzelanläufe gewährleistet, was ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellte. Auch hier wurde empfohlen, den Baum umgehend zu fällen.

Beim Trompetenbaum beim Schulhausvorplatz hatte sich die bereits bekannte Fäulnis zwischen den Wurzelanläufen weiter ausgebreitet. Bei einem potenziellen Versagen der Haltewurzeln wäre der Baum direkt auf den Pausenplatz gefallen. Dieses Risiko war nicht tragbar. Der Trompetenbaum wurde deshalb ebenfalls gefällt.

Bäume werden ersetzt

Eine gute Nachricht darf hingegen über den äusserst vitalen Zustand der Robinie vermeldet werden. Obwohl im Stammbereich Bohrmehl zu erkennen ist, gilt der Baum als standsicher. Zum aktuellen Zeitpunkt darf mit einer Reststandzeit von mindestens fünf bis zehn Jahren gerechnet werden.

Die drei geschwächten Bäume wurden am 13. November 2019 gefällt. Ein kleiner Trost zum Schluss: Bereits im Frühjahr 2020 wird die Ersatzbepflanzung der gefällten Bäume erfolgen, wenn auch allenfalls an neuen Standorten. (pbu)

Pro Senectute sucht Ortsvertretung in Emmen

In Emmen wird eine neue Ortsvertretung bzw. ein neues Ortsvertretungs-Team gesucht.

Die Ortsvertretenden sind die Ansprechpersonen für ältere Menschen vor Ort und das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und Pro Senectute Kanton Luzern. Orts-

vertretende organisieren unter anderem die Herbstsammlung und setzen ihr Wissen und ihre Tatkraft für Menschen in der dritten und vierten Lebensphase ein. Eine gute Einarbeitung, kontinuierliche Betreuung und Unterstützung, Austausch und Weiterbildung sowie Entschädigung von Auslagen und Spesen sind gewährleistet.

Die Arbeit der Ortsvertretung versteht sich als Ehrenamt und kann alleine oder zu zweit ausgeführt werden. Interessierte melden sich bei Nicole Strasser, Verantwortliche Ortsvertretungen, per Mail nicole.strasser@lu.prosenectute.ch oder telefonisch 041 226 11 85. Weitere Infos unter lu.prosenectute.ch. (PD)

Anzeigen

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Marcel Weiler, Arbeitsvorbereitung

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch **DUSS** KÜCHENKONZEPTE

Probleme mit der Steuererklärung?

BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

Kurt Buholzer
der Fachmann

Steildach
Flachdach
Spenglerei

Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen
Blitzschutz

Rüeggisingerstrasse 150
6032 Emmen
kurt.buholzer@wwwmail.ch

Telefon 041 282 10 90
Fax 041 282 10 92
Natel 079 431 58 88

2000 Stimmen für einen RegioExpress-Halt

Der Entscheid des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) für den RE-Halt in Rothenburg Station anstatt in Rothenburg Dorf stösst in der Gemeinde Emmen auf grosses Unverständnis. Alle Emmer Parteien haben deshalb eine Petition gestartet. Innert drei Monaten sind 2000 Unterschriften zusammengekommen.

Die Petition wurde dem Luzerner Regierungsrat am 18. Oktober 2019 überreicht. «Wir sind zuversichtlich, dass dieses starke Zeichen aus der Bevölkerung den VVL und die Luzerner Regierung dazu bewegen,

ihren Entscheid zu überdenken», ist Petitionär Christian Meister überzeugt. Vor der Vernehmlassung hatte sich der VVL noch klar für den Halt in Rothenburg Dorf ausgesprochen, liess sich jedoch durch die Stellungnahmen der Gemeinde Rothenburg und des Kantons Luzern umstimmen. «Ein komplett unverständlicher Entscheid», moniert Meister. «Die Gebietsentwicklung in Rothenburg Station soll erst noch stattfinden, während in Rothenburg Dorf eine akute Problematik besteht.» (pbu)



Fordern gemeinsam den RE-Halt in Rothenburg Dorf (v.l.): Gemeinderat Patrick Schnellmann, Gemeinderat Josef Schmidli sowie die Einwohnerräte Christian Meister, Eddie Schubert, Marco Paternoster und Andi Roos. (Bild: zvg)



Einladung zum achten Unternehmerfrühstück

«New Work» ist heute das Trendwort schlechthin. Es steht für eine moderne Form der Unternehmenskultur, mit flachen Hierarchien, flexiblen, sinnstiftendem Arbeiten und interdisziplinärem Austausch. An diesem Punkt eröffnen Sacha Willemsen und Albi Christen mit ihrem Projekt «Spinnerei» einen Raum für Unternehmerinnen und Unternehmer, ob Einzel-, Kleinst- oder Grossunternehmen, um sich auszutauschen und weiterzuentwickeln. Sie möchten wissen, was das für Ihr Unternehmen konkret bedeuten kann? Dann melden Sie sich direkt für das achte Unternehmerfrühstück am 29. November 2019 im Restaurant Schlemmerei an: www.emmen.ch/unternehmerfruehstueck

Eintrittspunkte sammeln und kostenlos ins Hallenbad

Hand aufs Herz, wann waren Sie das letzte Mal schwimmen im Mooshüsli-Hallenbad? Wir geben Ihnen gerne einige gute Gründe, es gerade in der Herbst-Wintersaison wieder einmal zu tun. Studien belegen nämlich, dass sich schwimmen positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirkt und den Herzmuskel trainiert, es sorgt zudem für eine bessere Durchblutung der Beine und stärkere Venen. Wenn dies noch

nicht Anreiz genug ist, punkten Sie ab sofort bei jedem Einzelntritt im Hallenbad, denn mit der Poinz-App ist jeder sechste Eintritt kostenlos. Dazu laden Sie die Poinz-App im Play Store oder iTunes Store gratis runter und weisen diese beim Eintritt vor. So profitieren Sie gleich doppelt: Ihre Gesundheit wird es Ihnen danken und es kostet Sie weniger als gedacht. (aga)



Ehepaar Bühlmann mit dem Emmer Kulturpreis 2019 ausgezeichnet

Der diesjährige Emmer Kulturpreis geht an das Ehepaar Bühlmann. Isolde und Dr. Karl Bühlmann setzen sich seit über 40 Jahren in und um Emmen für die zeitgenössische Kunst ein. Geehrt werden die beiden auch für ihr Engagement im Aufbau der Kunstvermittlung und Kunstpädagogik, die heute als Kinderatelier akku bekannt ist. Das Ehepaar Bühlmann leitete und prägte während Jahrzehnten die Galerie Gersag, welche schweizweit einen ausgezeichneten Ruf genoss und seit 2010 als akku Kunstplattform weitergeführt wird. Isolde Bühlmann betreut bis heute die gemeindeeigene Kunstsammlung mit über 800 Werken, kuratiert die renommierte Stiftung Anliker und ist Leiterin Kulturfonds der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt



Karl und Isolde Bühlmann erhalten den Emmer Kulturpreis 2019. (Bild: aga)

Luzern. Dr. Karl Bühlmann ist Publizist, Historiker und Autor von Publikationen über Schweizer Künstler/innen, Geschäftsführer der Stiftung akku und in weiteren Kulturstiftungen tätig. Ein ausführliches Porträt der beiden Preisträger folgt in der Dezember-Ausgabe der Emmenmail. (aga)

Emmer Kulturpreis 2019

Die Verleihung des Emmer Kulturpreises 2019 findet statt am Mittwoch, 11. Dezember 2019, um 19 Uhr, in der akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23, 6020 Emmenbrücke.

E-Rechnung für weniger Aufwand

Sind Sie bereits Nutzer/in einer E-Rechnung und bezahlen diese bequem online? Dann wird Sie die Neuerung bei der Gemeinde Emmen freuen.



Rechnungen können per 18. November 2019 in der Gemeinde Emmen per E-Banking empfangen, geprüft und bezahlt werden. Falls Sie E-Rechnung bisher noch nicht nutzen, ist diese in wenigen Schritten online eingerichtet.

Der Rechnungssteller kann die Rechnung elektronisch als PDF direkt ins E-Banking zustellen, wo die Rechnung mit wenig Aufwand geprüft und der fertig ausgefüllte Einzahlungsschein zur Zahlung freigeschaltet werden kann. Das mühsame Eintippen von Referenznummern, Kontoinformationen und Rechnungsbeträgen im E-Banking entfällt so komplett. Sparen auch Sie sich diese wertvolle Zeit und seien Sie mit wenigen Mausklicken dabei: Melden Sie sich unter dem Menüpunkt E-Rechnung in Ihrem E-Banking an und wählen Sie die

Rechnungssteller, deren Rechnungen Sie zukünftig papierlos bekommen möchten. Vergessen Sie nicht, dass dies auch bei Ihrer Gemeinde jetzt möglich ist. Weil die Steuerrechnungen über den Kanton laufen, sind diese allerdings davon ausgenommen.

E-Rechnungen können heute von fast 100 Schweizer Banken sowie von der Postfinance empfangen und bezahlt werden. Ebenfalls bieten über 1000 Unternehmen und öffentliche Verwaltungen bereits E-Rechnung an. Umweltschonend rettet die E-Rechnung nicht nur Bäume vor einer traurigen Existenz auf dem wachsenden Papierstapel bei Ihnen zu Hause, sondern bietet den Vorteil, die monatliche Rechenflut effizient zu bewältigen. (lbr)



Adventsausstellung im Kloster Rathausen

Das Kloster Rathausen wird für drei Tage liebevoll dekoriert, beleuchtet und mit Leben erfüllt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich auf die weihnachtliche Zeit einzustimmen. Sie sind eingeladen am Eröffnungsabend am **Freitag, 22. November**, von 17 bis 20 Uhr. Oder besuchen Sie die Ausstellung am Samstag, 23. November, von 14 bis 18 Uhr, oder Sonntag, 24. November, von 10 bis 16 Uhr. Ein Ausflug zum Stöbern für sich, mit Freundinnen und Freunden oder mit der Familie. (PD)

Mehr unter <https://www.ssbl.ch>

«Wasser marsch» in Richtung Neuenkirch

Als zweitgrösste Wasserversorgung des Kantons Luzern beliefert die Gemeinde Emmen seit dem 9. Oktober 2019 neu auch das ganze Hochzonengebiet der Wasserversorgung Neuenkirch mit Emmer Wasser. Am 24. Oktober 2019 wurden die neuen Pumpen im Reservoir Rippertschwand offiziell in Betrieb genommen.

«Schätzungsweise 2000 Personen werden neu jeden Tag mit durchschnittlich 350 Kubikmetern Emmer Trinkwasser versorgt, was einem Jahresverbrauch von rund 110 000 Kubikmetern Wasser entspricht», sagt Beat Gachnang, Präsident der Wasserversorgung Neuenkirch (WVN). Bis zu 600 Kubikmeter Wasser täglich dürfe Neuenkirch in Spitzenzeiten ab dem Reservoir Rippertschwand beziehen.

Ein logischer Schluss

Bernhard Kuhn, Leiter Departement Tiefbau und Werke Gemeinde Emmen, betont: «Der Vertrag zwischen Emmen und Neuenkirch war ein logischer Schluss aus einer langjährigen, gelungenen Zusammenarbeit und guten Nachbarschaftsbeziehungen zwischen den Versorgungs.» Das Reservoir Rippertschwand sei zudem für eine dauerhafte Wasserversorgung Neuenkirchs

optimal gelegen. «Es mussten lediglich die bestehenden Versorgungsnetze verbunden und zwei neue Pumpen im Reservoir eingebaut werden», sagt Kuhn.

Der WVN war es ein Bedürfnis, die Versorgungssicherheit zu verbessern und langfristig zu gewährleisten. Deshalb wird

Neuenkirch ab jetzt konstant Wasser aus Emmen beziehen. Mit der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Pumpen am 24. Oktober 2019 im Rippertschwand wird zukünftig etwas mehr als ein Drittel der Neuenkircher Bevölkerung mit Trinkwasser aus Emmen versorgt. (lbr)



Einweihung der neuen Wasserpumpen für Neuenkirch im Reservoir Rippertschwand (v.l.): Josef Schmidli (Gemeinderat Emmen), Ramona Gut-Rogger (Gemeindepräsidentin Emmen), Beat Gachnang (Präsident WVN), Franz Wandeler (Betriebschef WVN), Markus Wespi-Bucheli (Gemeindammann Neuenkirch), Beat Schnyder (Wassermeister WVN). (Bild: lbr)

Gewinne versus Verluste

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Ertragsüberschuss oder Verlust?

Das am weitesten verbreitete Zahlungsmittel, neben dem Tausch von Gütern, ist das Münzgeld. Das Münzgeld erleichterte den Handel wesentlich und so breitete sich die neue Kulturtechnik des Bezahlers aus. Die Entstehung des Papiergeldes, wie wir es heute kennen, hat sich erst relativ spät durchgesetzt. Da zuerst dauerhaftes Vertrauen der Bevölkerung in Papiergeld zu schaffen nötig war. «Geld regiert die Welt» ist nur eines von vielen Sprichwörtern, die den grossen Ein-

fluss unseres Zahlungsmittels beschreiben. Im politischen Tagesgeschäft kommt die volkswirtschaftliche Gesamtsicht oft zu kurz. Umso wichtiger ist es, ordnungspolitische Rahmen als zuverlässigen Kompass für wirtschaftsfreundliche Entscheide zu schaffen. Der Aufgaben- und Finanzplan AFP

2020 stellt einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Sanierung des Emmer Gemeindehaushaltes dar. Im Budget und in den Planjahren sind die Massnahmen zur Sanierung dargelegt. Dank der Gesamtsicht kann nun der Einwohnerrat die vorgeschlagenen Massnahmen in einen grösseren Zusammenhang einordnen, gewichten und gegeneinander abwägen. Dies ermöglicht eine finanzpolitische Grundsatzdiskussion. Massnahmen im Steuerbereich, der Pflegefinanzierung, im Infrastrukturbedarf und eine aktive Ansiedlungspolitik sind wichtige Eckpfeiler.

Sparen als Chance

Die Gemeinde Emmen ist bei der Planung gefordert. Die Sparprogramme müssen nach wie vor eingehalten und die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Damit sich die Gemeinde Emmen erfolgreich weiterentwickeln kann. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer aus, doch – um im Sprachbild zu bleiben – viele Schwalben könnten ein starkes Indiz dafür sein. Es ist Emmen und uns zu wünschen, dass wir den Turnaround schaffen.

Marta Eschmann, Einwohnerratspräsidentin

Auf Umwegen zum neuen Schultrakt

Die Erstellung des Ergänzungsbaus Erlen Trakt 4 zieht aufgrund der ungeplanten Zusatzrunde via Provisorium Mehrkosten nach sich. Diese sollen mit einem Nachtragskredit gedeckt werden, der nun beim Einwohnerrat beantragt wird.

2018 hatte sich das Emmer Stimmvolk klar für den Erweiterungsbau in der Schulanlage Erlen ausgesprochen und den Baukredit in der Höhe von rund 9,4 Millionen Franken mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 76,2 Prozent genehmigt. Seither ist das Bauprojekt einen weiten Weg gegangen, vorbei an Beschwerden über mehrere Instanzen, geleitet von eingehenden Variantenprüfungen, bis hin zu einer zwangsläufigen, provisorischen Zwischenrast.

Alle diese Stationen haben die angetretene Reise nicht bloss arg verzögert. Wie sich heute zeigt, sorgt der ungewollte Umweg auch für einige Mehrkosten. Aus den ursprünglichen 9,4 Millionen sind mittlerweile knapp 13,4 Millionen Franken geworden. Ein Plus von fast vier Millionen Franken, die zur Fertigstellung des benötigten Schulraums fehlen und deshalb nun beim Einwohnerrat in Form eines Nachtragskredits beantragt werden.

Neue Rechnungslegung, neue Kostenfaktoren

Wie sich diese Mehrkosten im Detail zusammentragen, legt der Gemeinderat in seinem Bericht und Antrag dar, welcher für die kommende Parlamentsitzung traktandiert ist. Hierin wird ersichtlich, dass sich die Summe des Nachtragskredits nicht nur aus den Ausgaben für den Bau des Provisoriums speist, die mit gut 2,4 Millionen Franken den Löwenanteil ausmachen, sondern ebenso aus nachträglichen Kosten für Gebäude- und Umgebungsarbeiten, aus Investitionen für Betriebseinrichtungen und Schulmobiliar sowie einem Reservepolster. Dabei ist wichtig zu betonen, dass zirka 30 Prozent der Mehrkosten unmittelbar an neuen Vorgaben innerhalb der Rechnungslegung hängen, die für den ursprünglichen Kostenvoranschlag aus dem Jahr 2017 noch nicht gegolten haben. So erklärt der Gemeinderat: «Gemäss neuem FHGG § 35 Abs. 2 (Einheit der Materie) dürfen Ausgaben, die in einem sachlichen Zusammenhang zueinander stehen, nicht aufgeteilt werden.» Dies betrifft etwa das fehlende Schulmobiliar, das nun ebenfalls ins Budget einfließt und nicht wie anfänglich vorgesehen über die Investitionsrechnung finanziert wird.



Der Erweiterungsbau Trakt 4 in der Schulanlage Erlen bietet Platz für rund 300 Schülerinnen und Schüler.

Teurer Umweg

Die mit dem neuen Finanzhaushaltsgesetz (FHGG) zusammenhängenden Posten sind somit direkt auf die verspätete Ausführung infolge des erzwungenen Umweges über das Provisorium zurückzuführen.

Dies gilt auch für Baukosten, die ohne die Errichtung des Provisoriums bzw. die nun nötige Demontage in tieferem Umfang ausgefallen wären. «Da die Holzmodule nicht mehr mit dem Lastwagen direkt zum endgültigen Standort transportiert werden», schreibt der Gemeinderat, «wird bei der Montage ein Kran mit einem grösseren Schwenkradius benötigt, welcher deutlich teurer ist.»

Vollständiger Schulbetrieb ab Januar 2021

Ferner kommen die unter den Kostenpositionen Gebäude und Umgebung gesammelten Nachträge in der Höhe von rund 740 000 Franken hinzu. Hierunter fallen etwa Mehrkosten für Brandschutzmassnahmen, Projektanpassungen und Korrekturen, Änderungen in der Bauleitungsfunktion und Gärtnerarbeiten. Eine detaillierte Auflistung der Kostendifferenzen zwischen dem Kostenvoranschlag 2017 und 2019 ist dem Bericht und Antrag beigelegt. Das gesamte Dokument findet sich unter www.emmen.ch/einwohnerat, Geschäftsnummer 38/19.

Die Bewilligung des Nachtragskredits im Umfang von total knapp vier Millionen Franken durch den Einwohnerrat ist das letzte Puzzleteil, um den vierten Gebäudetrakt der Schulanlage Erlen realisieren zu können. Laut aktuellem Terminplan lässt sich der gesamte Trakt noch vor den Weihnachtstagen 2020 fertigstellen.

Autor: Philipp Bucher

Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am Dienstag, **19. November 2019, ab 14 Uhr**, im Le Théâtre im Gersag. Die vollständige Traktandenliste ist unter www.emmen.ch/einwohnerat einsehbar.

Schlechte Noten für zweiten Grosskreisel in Emmenbrücke

Eigentlich sollte er verkehrsberuhigend wirken, doch wäre viel eher das Gegenteil der Fall: Der von vier Ratsmitgliedern postulierte Grosskreisel für die Gerliswil-, Gersag- und Rüeeggisingerstrasse überzeugt den Gemeinderat nicht. Dennoch möchte dieser das Postulat nicht komplett verwerfen.

Jener am Seetalplatz hat sich bewährt, ein zweiter soll es ihm nun gleichtun. Die Rede ist von Grosskreiseln, die – der Seetalplatz machts vor –, durchaus ein probates Mittel zur effektiven Verkehrsberuhigung darstellen können. So erscheint es durchaus legitim, eine derartige Verkehrsführung für die teils überlasteten Strassen rund um den Sonnenplatz zu prüfen.

Vier Ratsmitglieder der SVP, Grünen und SP haben mittels eines Postulats genau das verlangt. Konkret: Der Gemeinderat soll einen Kreisverkehr mit Einbahnregime auf der Gerliswil-, Gersag- und der Rüeeggisingerstrasse prüfen (siehe Abbildung). Ausgenommen vom Einbahnverkehr bliebe der ÖV, der die freiwerdende Fahrbahn als Busspur in beide Richtungen nutzen können soll.

Kontraproduktive Auswirkungen

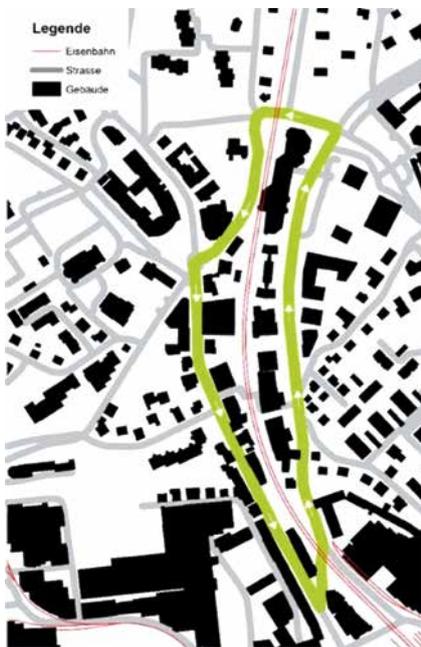
Da es sich bei der Gerliswilstrasse um eine Kantonsstrasse handelt, hat der Gemeinderat das im Postulat geforderte Verkehrskonzept «Kreisring Sonnenplatz» in Absprache mit dem Kanton Luzern durch externe Verkehrsexperten prüfen zu lassen. Deren verkehrstechnische Beurteilung, die der nun vorliegenden Beantwortung des Postulats als Fundament dient, fällt indes ernüchternd aus. Der «Kreisring Sonnenplatz» führe demnach nicht zu einer Verkehrsberuhigung, sondern würde im Gegenteil die Situation noch verschärfen. Die zur Verfügung stehende Verkehrsfläche durch den einspurigen Einbahnverkehr würde sich auf einen Schlag praktisch halbieren. Die Folge wäre eine deutliche Verkehrszunahme auf dem verbleibenden Fahrstreifen, was sich überdies direkt auf das umliegende Strassennetz auswirken würde. Zu Spitzenstunden entstünden Rückstaus von rund 750 Fahrzeugen, was einer Staulänge von 4,5 Kilometern entspreche, konstatiert der Gemeinderat, der darin nicht nur eine massive Verschlechterung für den motorisierten Individualverkehr ortet, sondern auch vor grossen Behinderungen für den ÖV warnt.

Projekt «Bushub Gersag» bereits lanciert
Betreffend ÖV besteht noch ein weiteres Problem. Der angedachte Kreisverkehr würde nämlich den Einsatz von elektronischen Busspuren (EBS) in der Gerliswil- und Gersagstrasse bedingen. Für die starke Frequenzierung mit je zwölf Kursen pro Richtung und Stunde sei dies kein gangbarer Weg: «Die neue Verkehrsführung bringt für den ÖV keinerlei Verbesserungen», schreibt die Exekutive, «da die Verlustzeiten in den Systemzufahrten und im Wartezeitraum vor der EBS unverhältnismässig zunehmen.»

Nichtdestotrotz werden im Postulat auch Forderungen aufgeführt, die beim Gemeinderat auf offene Ohren stossen. So wurde die geforderte Neuplatzierung der Bushaltestellen Emmenbrücke Gersag ausserhalb der Fahrbahn unabhängig vom Postulat im Rahmen des Projekts «Bushub Gersag» bereits lanciert, dies auch hinsichtlich des geplanten Umbaus des Bahnhofs Emmenbrücke Gersag.

Ebenfalls befürwortet die Exekutive das Anliegen der Postulanten nach einer Optimierung der unbefriedigend gelegenen Fussgängerstreifen am Sonnenplatz. Die Gemeinde Emmen hat den Kanton Luzern, in dessen Hoheit die Gerliswilstrasse liegt, hinsichtlich dieser Thematik sensibilisiert und wird sich weiter mit Nachdruck für eine gute Fussgängerführung einsetzen.

Autor: Philipp Bucher



Der von den Postulanten zur Prüfung vorgeschlagene Kreisverkehr im Zentrum von Emmenbrücke.



Gemütliche vier Wände für den Winter

Wenn die Tage anfangen kürzer zu werden, legen wir umso mehr Wert auf ein gemütliches Zuhause. Wer nicht zwei linke Hände hat und gerne etwas verändern möchte, kann insbesondere mit der farblichen Gestaltung seiner Wohnung schon viel erreichen. Ein paar Tipps, die man beachten sollte:

Wissenswertes

- Zwischen einem blauen und einem terracottaroten Raum verspürt der Mensch einen Temperaturunterschied von bis zu drei oder vier Grad.
- Naturfarben sind in der Herstellung zwar teurer als konventionelle Farben, sie halten aber länger und sind einfacher zu reinigen.
- Pflanzen erhöhen die Luftfeuchtigkeit eines Raums um bis zu 10 Prozent: Eine Pflanze mit grosser Blattoberfläche gibt am Tag fast einen Liter Wasser ab. Somit kann in der Heizperiode ein elektrischer Luftbefeuchter eingespart werden.
- Lösungsmittel, die sogenannten flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffe (VOC), gehören zu den Hauptverursachern der bodennahen Ozonbelastung.

Farben, Lacke und Holzschutzmittel

- Berechnen Sie die zu streichende Fläche genau und kaufen Sie nur so viel Farbe wie nötig.
- Der Umwelt und Ihrer Gesundheit zuliebe: Verwenden Sie Farben, die möglichst frei sind von Lösungsmitteln, Weichmachern und Konservierungsmitteln.
- Für Holz: Verwenden Sie lösungsmittelfreie Hartöle und Wachse, sie verleihen dem Holz einen wunderschönen Glanz.
- Verwenden Sie wasserverdünnbare Farben und Lacke. Sie erkennen diese Produkte am Hinweis «wasserverdünbar», «aqua» oder «lösungsmittelfrei».
- Sämtliche Farbreste und Pinselreiniger (auch Farben ohne Gefahrensymbole und wasserlösliche Naturfarben) sind Sonderabfälle und gehören nicht in den Abfall oder in die Kanalisation. Bringen Sie die Reste der nächsten Apotheke oder Drogerie oder der Sonderabfallstelle (Sovag, Reusseggstrasse 17, 6020 Emmenbrücke, kostenpflichtig) zurück.

Möbel

- Erkundigen Sie sich beim Kauf von Holz und Holzprodukten nach Herkunft und Holzart.
- Bevorzugen Sie einheimische Holzarten wie beispielsweise Buche, Ahorn oder Eiche.
- Kaufen Sie Holz und Holzprodukte aus FSC-zertifizierten Wäldern.

Autorin: Susanne Schwegler

Handänderungen

Grst.-Nrn. 8289, 8804: Adligenstrasse 1

Erbengemeinschaft Semola Silvano Luigi Erben:
1. Sossai-Semola Agnese, Via Zinzera 1, 7166 Trun;
2. Semola Roberta, Via Veses 17, 32035 Santa Giustina (BL) an Miteigentum zu je 1/2: Studer Thomas Guido, Riedmattweg 19, 6052 Hergiswil (NW); Studer Natalie Simone, Riedmattweg 19, 6052 Hergiswil (NW)

Grst.-Nrn. 12365, 12390: Mythenstrasse 12

Notz Heinz Peter, Mythenstrasse 12, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Vogel Markus, Titlisstrasse 15, 6020 Emmenbrücke; Vogel-Bucher Rita Maria, Titlisstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13848: Grudligstrasse

Baloise Wohnbauten AG, Aeschengraben 21, 4051 Basel an Miteigentum zu je 1/2: Becirovic Suhbija, Reussmattweg 24, 6032 Emmen; Becirovic-Alibabic Nermina, Reussmattweg 24, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 9729: Oberhofstrasse 37

Miteigentum zu je 1/2: Braha Fadil, Züblidörfli 20, 8730 Uznach; Braha-Haxhosaj Ajete, Züblidörfli 20, 8730 Uznach an Fournier Frank, Oberhofstrasse 37, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 3166: Reussmattweg 9

Bannwart-Bitzi Corinne, Reussmattweg 9, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Bannwart-Bitzi Corinne, Reussmattweg 9, 6032 Emmen; Bannwart Lukas Remigi, Reussmattweg 9, 6032 Emmen

Grst.-Nrn. 10536, 10572: Schönbühlstrasse 28, Schönbühlstrasse 26

Miteigentum zu je 1/2: Schupp-Tubbs Christina, Schönbühlstrasse 28, 6020 Emmenbrücke; Schupp Adrian Stefan, Neuheimweg 11, 6275 Ballwil an Miteigentum zu je 1/2: Schupp-Tubbs Christina, Schönbühlstrasse 28, 6020 Emmenbrücke; Härrli Reto, Pfirtergasse 13, 4054 Basel

Grst.-Nrn. 13305, 13307, 14443: Rüeggisingerstrasse 152

Adventure Events AG, Rüeggisingerstrasse 152, 6032 Emmen an PEHATE AG, Hoferberg 1, 9225 Wilen (Gottshaus)

Grst.-Nrn. 9270, 9277: Sprengimatt 5

Schmid-Jucker Doris, Sprengimatt 5, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Mohr Otto, Rue de la Rigolette 12, 1266 Duillier; Mohr Rosa Marie, Rue de la Rigolette 12, 1266 Duillier

Grst.-Nrn. 9492, 9510: Gersagstrasse 33

Miteigentum zu je 1/2: Gashi Albert, Luzernerstrasse 52b, 6025 Neudorf an Feldmann Philipp Vincent, Talstrasse 67, 5703 Seon an Anrotec Immobilien AG, Platz 4, 6039 Root D4

Grst.-Nr. 4181: Schönbühlweg 2b

Miteigentum zu je 1/2: Anliker Roman, Erlenstrasse 47, 6020 Emmenbrücke; Anliker-Troxler Andrea Franziska, Franz-Zelgerstrasse 11, 6023 Rothenburg an Paly Thomas, Lüssirainstrasse 92, 6300 Zug

Grst.-Nr. 2780: Im Neuhof 4

Widmer Andreas Xaver, Eschenbachstrasse 4, 6023 Rothenburg an Miteigentum zu je 1/2: Widmer Manuel, Im Neuhof 4, 6020 Emmenbrücke; Widmer Damian, Im Neuhof 4, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 12792, 12816: Gerliswilstrasse 93, Gerliswilstrasse 89

van Ransbeeck-Meier Ursula, Cécile-Lauber-Gasse 7, 6005 Luzern an Bergamin Manuela, Panoramastrasse 9, 6052 Hergiswil NW

Grst.-Nr. 4481: Kapfweid 22

Erbengemeinschaft Bühlmann Otto Walter Erben:
1. Bühlmann Peter, Seestrasse 18, 6295 Mosen;
2. Brunner-Bühlmann Irene, Kapf 108, 6020 Emmenbrücke; 3. Haas-Bühlmann Martha, Stegenstrasse 11, 6048 Horw; 4. Bühlmann Otto Fridolin, Erlenstrasse 83, 6020 Emmenbrücke; 5. Burch-Bühlmann Ruth Helene, Im Hubel 2, 6020 Emmenbrücke; 6. Bühlmann Bufardeci Edda Maria, Im Hubel 2, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Koller Christian, Weihermatt 43, 6343 Rotkreuz; Koller Rahel Prisca, Weihermatt 43, 6343 Rotkreuz

Grst.-Nrn. 9126, 9134: Gerliswilstrasse 6b, Gerliswilstrasse 6a/b

Erbengemeinschaft Fanger Benedikt Erben: 1. Fanger-Jakob Erika, Gerliswilstrasse 6b, 6020 Emmenbrücke; 2. Gayer-Fanger Patrizia Monika, Alpsteinstrasse 3, 9030 Abtwil SG an Einfache Gesellschaft Hirschi+: Hirschi-Tu Ngan Muoi, Rothenfluh 1, 6432 Rickenbach; Hirschi Chantal Yin Yin, Tobeleggstrasse 14, 8049 Zürich

Grst.-Nr. 1395: Rosenaustrasse 16

Alfred Schindler-Fonds, Zugerstrasse 13, 6030 Ebikon an Senn Resources AG, Davidstrasse 38, 9001 St. Gallen

Grst.-Nrn. 12496, 12497, 12544: Ober-Kapf 5

Gütergemeinschaft Weilenmann-Gut Hans-Rudolf und Elisabeth: Weilenmann Hans-Rudolf, Kirchfeldstrasse 21, 6032 Emmen; Weilenmann-Gut Elisabeth, Kirchfeldstrasse 27, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Graf Ursula, Eichenstrasse 9, 6203 Sempach Station; Pflumm Dietmar, Eichenstrasse 9, 6203 Sempach Station

Grst.-Nr. 2028: Wattenwylstrasse 3

Müller Christoph, BP 1990, CF- Bangui an Müller Clemens Andreas, Obere Erlen 13, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 47: Rüeggisingerstrasse 1

Don Casa AG, Acheregg 1, 6362 Stansstad an Salhaug Joern, Spittelgass 9, 6215 Beromünster

Grst.-Nrn. 10314, 10450, 10461: Hübeli, Hübelistrasse 16

Miteigentum zu je 1/2: Imfeld Walter Wilhelm, Hübelistrasse 16, 6020 Emmenbrücke; Imfeld-Fleischlin Josefa, Hübelistrasse 16, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Imfeld+: Imfeld Kilian, Schmidgass 2, 8820 Wädenswil; Imfeld Pascal, Riedstrasse 1, 6362 Stansstad; Imfeld Tobias, Weggismattstrasse 23, 6004 Luzern

Abfallkalender 2020: wichtige Neuerungen

Zwecks Optimierung der Sammelrouten im ganzen REAL-Verbandsgebiet findet die Kehrichttour 2020 **NEU am Donnerstag** (2019 war es Dienstag) und die Grünabfuhr 2020 **NEU am Freitag** statt (2019 war es am Montag). Gewerbe-Kartontour findet in der Weihnachtswoche keine statt, auch kein Ersatz. Ansonsten bitte die Ersatzdaten Gewerbekarton beachten. Der Abfallkalender 2020 wird in der KW 49/50 an alle Haushalte per Post zugestellt. Weitere Informationen unter: www.emmen.ch/abfall

Haben Sie Ihre Steuern bereits bezahlt?

Wie bereits in der Emmenmail-Ausgabe Januar/Februar 2019 angekündigt, verzichtet die Gemeinde dieses Jahr auf das Zustellen der Fälligkeitsanzeigen über die (noch) geschuldeten provisorischen Steuern der

aktuellen Steuerperiode. Auf Verlangen kann unter Angabe der siebenstelligen Pers-ID-Nummer per Mail oder telefonisch ein Kontoauszug bestellt werden, worauf der bis zum 31. Dezember 2019 fällige Steuer-

betrag für die Steuern 2019 ersichtlich ist.

Kontakt

E-Mail inkasso@emmen.ch
Telefon 041 268 01 20

Anzeige

Als ältestes Bestattungsinstitut der Zentralschweiz steht unser Name seit 1918 für Hilfe und Seriosität im Todesfall.

041 240 21 67 | 24h

Mühlemann Bestattungen
Baselstrasse 62
6003 Luzern



MÜHLEMANN BESTATTUNGEN

muehlemann-bestattungen.ch



Todesfälle

Burkhalter Johann gen. Hans, 15.02.1944	22.09.2019	Rusterholz Reto, 06.04.1973	30.09.2019
Gomez-Waser Jeannette, 27.07.1947	14.09.2019	Steiner Friedrich, 24.08.1935	24.09.2019
Kienast Rudolf, 05.06.1936	05.09.2019	Volkert Helmut, 23.04.1939	03.09.2019
Küng-Dubs Rosa gen. Rosmarie, 27.05.1931	17.09.2019	Wiprächtiger-Willimann Elisabetha, 26.04.1932	16.09.2019
Lötscher Emil, 06.03.1933	18.09.2019		



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit über 350 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «DU» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Projektleiter/in Hochbau 80–100%
Direktion Bau und Umwelt

Kaufmännische/r Mitarbeiter/in Objektwesen 100%
Direktion Sicherheit und Sport

Behördenmitglied KESB 80–100%
Direktion Soziales und Gesellschaft

Sachbearbeiter/in, Buchhalter/in Berufsbeistandschaft 100%
Direktion Soziales und Gesellschaft

Ab 1. August 2020:

Lernende/r Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Direktion Finanzen und Personelles

Lernende Kauffrau / Lernender Kaufmann EFZ
Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen findest du unter: <https://stellen.emmen.ch>

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Becic Selma**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
- **Beqiraj-Ramushi Besarta** und Tochter **Beqiraj Tuana**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Krauerstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Bikic-Djak Ankica** sowie Ehemann **Bikic Zlatko** und Tochter **Bikic Lea**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Oberhofstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
- **Facchiano Lea Vanessa**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Dahlienstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Finelli Giuseppe**, mit Staatsangehörigkeit Italien, sowie Ehefrau **Finelli-Pascanovic Begzada**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, und Kinder **Finelli Carmine** und **Finelli Alessandro**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Sedelstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Garic Fabian**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Mooshüslistrasse 7, 6032 Emmen
- **Jurkiewicz Ursula**, mit Staatsangehörigkeit Polen, Erlenstrasse 13, 6020 Emmenbrücke
- **Mazic Radovan**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Neuenkirchstrasse 21a, 6020 Emmenbrücke
- **Mehuka Bekim** sowie Ehefrau **Mehuka-Korça Shukrije** und Sohn **Mehuka Lorik**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Benziwil 15, 6020 Emmenbrücke
- **Mehuka Merlina**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Benziwil 15, 6020 Emmenbrücke
- **Spasic Danijel**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Weiherstrasse 11, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.

HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 360 51 58
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Wiederkehrende Veranstaltungen

17.11. bis 14.12.2019, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turnenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Schulhaus Emmen

Turnen ab 50

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Gut vorbereitete Übungen, die nach den neuesten Erkenntnissen durch unseren kompetenten technischen Leiter vorgeturnt und vermittelt werden, sind eine gute Voraussetzung, dich fit zu halten respektive eine bessere Fitness zu erlangen. Der erste Teil wird mit Übungen bestritten. Im zweiten Teil wird meistens Faustball gespielt.
Kontakt: Tel. 041 280 43 63.
STV Männerriege Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Tel. 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 09.00 Uhr, Riffgweiher

Nordic Walking

Jeden Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüli

Pétanque

Pétanque Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58. 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jass-nachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

17.11. bis 14.12.2019, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

17.11. bis 14.12.2019, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

FTV Emmen Turnen

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwohabend mit Turnen fit.
Frauenturnverein Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

FTV Emmen Turnen

Beim Montagsturnen sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning usw.
Frauenturnverein Emmen

17.11. bis 14.12.2019, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag; Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch
TV Mauritus

17.11 bis 14.12.2019, 20.00 bis 21.45 Uhr, neue Krauerturnhalle

TSV Emmenstrand – Activa

Ideal für Frauen und Männer, die Lust auf ein abwechslungsreiches Training in der Gruppe haben. Ob Kraft, Spiel oder Yoga, es ist für jedermann etwas Passendes dabei. Jeden Montag (ausser Schulferien). www.emmenstrand.ch
TSV Emmenstrand

17.11. bis 14.12.2019, 20.00 bis 21.45 Uhr, alte Krauerturnhalle

TSV Emmenstrand – Aktive

Vorbereitung auf Bühnengymnastik, gespickt mit polysportiven Exkursen in verschiedene Richtungen wie Yoga, Spiele, Volleyball usw. Jeden Montag (ausser Schulferien). www.emmenstrand.ch
TSV Emmenstrand

17.11. bis 14.12.2019, Singsaal Schulhaus Meierhöfli

Probe

Jeden Dienstag von Januar bis Dezember (ausser Schulferien) Singen und Jodeln. www.jkedelweiss.ch
Jodlerklub Edelweiss

17.11. bis 14.12.2019, 14.15 bis 15.45 Uhr, Probelokal Pfarreisaal Bruder Klaus

Seniorenchor Proben

Wir proben jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Wir singen vierstimmige Lieder und freuen uns auf jede Verstärkung. Komm und sing mit!
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenchor Emmen

Anzeigen



Rothenring 9 · 6015 Luzern

Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03

Kolben 9 · 6032 Emmen

www.zempsanitaer.ch

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38
www.schremo.ch

17.11. bis 14.12.2019, 20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

Lord Singers Chorprobe

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien). Chorleitung: Jörg Heeb. www.lordsingers.ch
Lord Singers Emmen

17.11. bis 14.12.2019, Atelier, Zellweg 7

Neu: Offenes Atelier

Sie möchten Ihr persönliches, intuitives Bild in einer grosszügigen und inspirierenden Umgebung malen? Dazu brauchen Sie kein eigenes Atelier einzurichten. Im lichtdurchfluteten Atelier mitten im grosszügigen Garten können Sie für sich selbständig malen. Ihnen stehen alle Materialien wie Malwände, Farben, Pinsel und weitere Utensilien zur Verfügung. Sie wählen, wann und wie lange Sie malen möchten. Weitere Infos unter: www.brigitwyder.ch oder Tel. 079 580 63 60. Ich freue mich auf Sie.
Brigit Wyder, Coaching/ intuitives Malen/ Kurse

17.11. bis 14.12.2019, Pfarreizentrum Gerliswil, Zimmer 3

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Kleider nähen, abändern usw. Jeweils Dienstagnachmittag. Auskunft und Anmeldung: Verena Roth, Tel. 079 612 94 56. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

17.11. bis 14.12.2019, 18.15 bis 23.00 Uhr, Betagtenzentrum Alp

Schach

Jeweils am Montagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog. www.schach-emmen.ch
Schachgesellschaft Emmenbrücke

17.11. bis 14.12.2019, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hübeli

TSV Emmenstrand: Jugi 10 bis 14

In dieser Gruppe ist man polysportiv unterwegs, ohne sich auf eine gezielte Sportart festsetzen zu müssen. So bieten wir auch Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Begeisterung für Spiel und Spass leben zu dürfen. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). www.emmenstrand.ch
TSV Emmenstrand

17.11. bis 14.12.2019, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr,

Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft unter Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

Anzeige



**Gerliswiler
Weihnachtsmarkt**

Samstag, 30. November (kein Marktbetrieb)

17.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
volkstümliche Jodler- und Alphornklänge
mit dem Jodlerklub Maiglöggli und
dem Alphorntrio

Ab 18.15 Uhr Raclette-Plausch à Discretion
im Märtbeizli bei der Kath. Kirche Gerliswil

Musikalische Unterhaltung mit den Millenium Brothers

Sonntag, 01. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit Erstkommunionkindern
der Pfarrei

11.00 - 18.00 Uhr Weihnachtsmarkt
11.00 - 19.00 Uhr Märtbeizli

ZUKUNFTS
GESTALTUNG
EMMEN

Pastoralraum Emmen-Rothenburg
Pfarrei Heilige Familie Gerliswil

QAIP

Frauen-gemeinschaft
Schilwil
2008 Emmenbrücke

Gemeinde
EMMEN

17.11. bis 14.12.2019, 13.30 bis 16.00 Uhr, Im Neuhof 32

Offener Spielnachmittag

Die Türen für die Spielfabrik sind jeweils montags offen (ausser Schulferien). Eltern mit Kindern (0–9 Jahre) oder Grosskindern sind alle herzlich willkommen! Spielen, quatschen, Kaffee trinken, austauschen, geniessen usw. www.imneuhof.ch
im neuhof

Einzelveranstaltungen

DI 19.11.2019, Le Théâtre, im Gersag

Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

DI 19.11.2019, 19.30 Uhr, Restaurant Prélude, im Gersag

Generalversammlung

www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

DO 21.11.2019, 19.00 bis 22.30 Uhr, Pfarreizentrum Emmen

Ladies Kinoabend

«Die letzte Pointe» von Regisseur Rolf Lyssy stellt zwar den Tod ins Zentrum, doch was rundherum passiert, macht den Film zur lebensbejahenden Komödie mit Wort- und Situationswitz. Ab 19.00 Uhr Apéro, Filmstart um 20.00 Uhr. Anmeldung bis 15. November 2019 an Erika Kälin, Tel. 041 260 19 20 oder E-Mail info@frauenbund-emmen.ch. www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen

SA/SO 23./24.11.2019, Pfarreiheim Emmen

Gold-Lotto

Samstag, 23.11.2019 von 19.30 bis 23.30 Uhr; Sonntag, 24.11.2019 von 14.30 bis 18.30 Uhr. Dauerkarte: Fr. 20.–. Erster Gang gratis. Bekannt für schöne Preise wie Gold, TV, Laptop, Velo, Fleisch, Geschenkkörbe usw. www.kab-emmen.ch
KAB Emmen

SA/SO 23./24.11.2019, Schiessanlage Hülsenmoos

7. Luzerner Freundschaftsausstellung

Angeschlossen sind Thüringer Klub Innerschweiz, Cavia Schweiz, 55. KVW Geflügelausstellung und Sussex Hühner Klub Schweiz. Samstag, 23.11.2019 von 10.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag, 24.11.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr. An der Ausstellung werden Kaninchen, Hühner und Meerschweinchen zur Schau gestellt. Eine Festwirtschaft, Tombola und der Verkauf von Kaninchenfellprodukten runden die Ausstellung ab.
KTZ Emmen und Umgebung

SO 24.11.2019, 17.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus

Volkstümliches Kirchenkonzert

Abwechslungsreiches Kirchenkonzert vom Jodlerklub Maiglöggli mit klugeigenen Formationen und Gastformationen. www.jkmaiglöggli.ch
Jodlerklub Maiglöggli

MO 25.11.2019 bis 30.11.2019, Reformierte Kirche Meierhöfli

Kerzenziehen

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 15.00 bis 20.30 Uhr; Mittwoch: 13.30 bis 20.30 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Ab 19.00 Uhr Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Das beliebte «Kafistöbli» lädt Sie wieder mit vielerlei Selbstgebackenem zum Verweilen ein. www.reflu.ch/emmen-rothenburg
Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

DI 26.11.2019, 09.00 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus

Spatzenzmorge

Zmorge für Eltern/Grosseltern mit ihren Kleinkindern/Enkelkindern, um neue Kontakte zu knüpfen. www.bruderklaus.kath-emmen.ch
Pfarrei Bruder Klaus

DO 28.11.2019, 19.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

Bastelkurs Nespresso-Kapseln

Unter der Leitung von Daniela Wüst lernen wir Nespresso-Kapseln zu reinigen und stellen daraus kleine Engel oder Schmuckstücke her. Die Alu-kapseln sind ein tolles Recycling-Material und leicht zu verarbeiten. Kosten: Fr. 25.– Mitglieder und Fr. 30.– Nichtmitglieder plus Bastelmaterial. Kursleitung Daniela Wüst. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

FR 29.11.2019, 15.00 bis 21.00 Uhr, Schreinerei Albisser

3. Advents-Weihnachtsmarkt in Emmen Dorf

Dieses Jahr gibt es mehr Stände. In der Schreinerei Albisser (hinter dem Sternen) gibt es ein kleines Bistro. KAB Emmen und Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch. www.kab-emmen.ch
KAB Emmen

SA 30.11.2019, 18.15 Uhr, rund um die Gerliswiler Kirche

Raclette-Plausch – Vorabend Weihnachtsmarkt

Traditionell findet am Vorabend des Gerliswiler Weihnachtsmarktes der Raclette-Plausch statt. Wir freuen uns über viele Besucher!
www.zukunftsgestaltung-emmen.ch
Zukunftsgestaltung Emmen

SO 01.12.2019, 10.00 bis 12.00 Uhr, neue Gersaghalle

I like to move it

ist ein Bewegungsspielplatz für die Kleinen der Gemeinde. Kinder zwischen 3 und 8 Jahren werden mit einer Begleitperson eingeladen, sich am Bewegungsangebot zu beteiligen, an welchem Kraft, Balance, Geschicklichkeit und koordinative Fähigkeiten spielerisch gefördert werden. www.emmen.ch
Bereich Sport

SO 01.12.2019, 11.00 bis 18.00 Uhr, rund um die Gerliswiler Kirche

6. Gerliswiler Weihnachtsmarkt

Am Sonntag, 1. Dezember 2019 findet der Gerliswiler Weihnachtsmarkt statt. Wir freuen uns über Ihren Besuch! www.zukunftsgestaltung-emma.ch
Zukunftsgestaltung Emmen

MI 04.12.2019, 14.00 Uhr, Pfarrzentrum Gerliswil, grosser Saal

Samichlausfeier für Erwachsene

Ein gemütlicher Nachmittag mit Chlausbesuch und einem feinen Zobig.
www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 05.12.2019, 06.45 Uhr, Pfarrkirche Gerliswil

Rorate-Gottesdienst

Anschliessend Frühstück im Pfarrzentrum, Schulhausstrasse 4.
www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

FR 06.12.2019, 17.45 bis 19.00 Uhr, Pausenplatz Schulhaus Rüeggisingen

Der Quartierverein Rüeggisingen holt den Samichlaus ab

Zusammen mit den Rüeggisinger Schülern werden wir den Chlaus ein Stück auf seinem Weg begleiten. Am Ende unseres gemeinsamen Marsches erzählt der Samichlaus eine seiner Geschichten. Kinder können ein Sprüchli aufsagen. Vielleicht gibt es ein Chlaussäckli? Damit niemand friert, wartet ein warmes Getränk auf uns. www.qvr-emma.ch
Quartierverein Rüeggisingen

SO 08.12.2019, 17.00 bis 20.00 Uhr, Piazza Benziwil

Chlausumzug mit Laternen und Trychlern

Samichlausumzug von Benziwil Ost Richtung West bis zur Piazza. Geschichte und Verslein werden erzählt. www.qvbenziwil.ch
Quartierverein Benziwil

SO 08.12.2019, 17.00 bis 20.00 Uhr, Schulhaus Emmen Dorf

Chlausauszug Emmen Dorf

Alle Anwesenden sind eingeladen, mit dem Samichlaus durch Emmen Dorf zu ziehen. Anschliessend wird auf dem Schulhausplatz eine Chlausgeschichte zu hören sein. Die Besucher werden zu Glühwein, Punsch und Kuchen eingeladen. Es gibt Cervelat vom Grill und Kaffee bei der Jungwacht Emmen. Ebenso freuen sich die Emmer Schüler, wenn die Besucher die Marktstände besuchen und die tollen Bastelsachen bestaunen und kaufen.
www.dg-emma.ch
Dorfgemeinschaft Emmen

MI 11.12.2019, St. Jakobskellerei AG Schuler, Seewen

Rundgang St. Jakobskellerei AG Schuler

Anmeldungen bis Samstag, 30. November 2019 an Hansruedi Salzmann, Tel. 041 260 50 88 oder hhsalzmann@bluewin.ch.
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DO 12.12.2019, 06.45 Uhr, Pfarrkirche Gerliswil

Rorate-Gottesdienst

Anschliessend Frühstück im Pfarrzentrum, Schulhausstrasse 4.
www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 12.12.2019, 17.30 Uhr, Kapelle Pfarrzentrum Gerliswil

Adventsfeier

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrzentrum Gerliswil. Beim gemeinsamen Znacht mit Birewegge und Grittibänzen geniessen wir die vorweihnachtliche Stimmung. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

SA 14.12.2019, 19.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus

Weihnachtskonzert mit dem Harfen-Orchester Arpa Doro aus Ebikon

14 Harfenspieler/innen, 9 Instrumentalisten (Panflöten, Querflöten, Cello, Kontrabass, Klavier, Saxophon, Klarinette, Gitarre, Whistle, Violine) und 5 Sänger/innen unter der Leitung von Hana Vihan stimmen Sie mit Weihnachtsliedern und Werken aus der ganzen Welt auf Weihnachten ein: Ave Maria von Gounod, Orinoco Flow, Irisches Potpourri, Drei Nüsse von Aschenbrödel, Milagro u.v.a. Türkollekte. www.arpadoro.ch
Arpa Doro, Ebikon

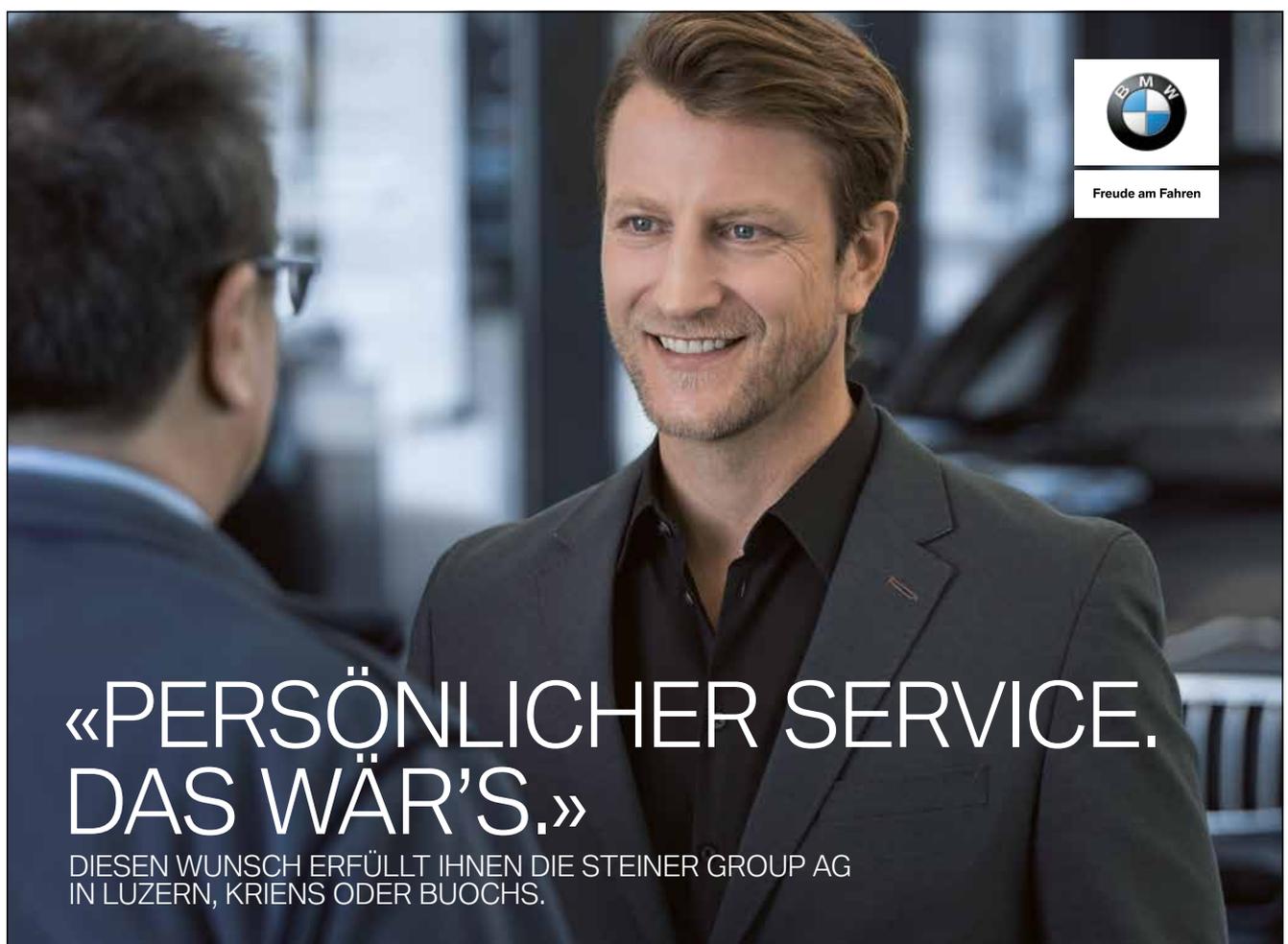
Redaktionsschluss VK 15. Dezember 2019 bis 25. Januar 2020:

Montag, 25. November 2019, 17:00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52

E-Mail: anita.lisibach@emma.ch, Internet: www.emma.ch/veranstaltungskalender

Anzeige



**«PERSÖNLICHER SERVICE.
DAS WÄR'S.»**

DIESEN WUNSCH ERFÜLLT IHNEN DIE STEINER GROUP AG
IN LUZERN, KRIENS ODER BUOCHS.


Freude am Fahren

November 2019

emmenschule



Schnee-Sportcamp 2020

Volksschule Emmen

Anmeldeschluss 10. Januar 2020

Datum	MO 17.02. – SA 22.02.2020
Ort	Mountain Hostel, Grindelwald
TeilnehmerInnen	SchülerInnen der Volksschule Emmen max. 70 TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!
AnfängerInnen	
Kosten	6.-9. Schuljahr Fr. 390.- Kantonsschüler Fr. 420.- Lehrlinge Fr. 490.-
Leitung	Philipp Zimmermann, 079 278 28 45

Anmeldung bei



Gemeinde EMMEN

Direktion Schule und Kultur
Schnee-Sportcamp 2020
Postfach 1441
6021 Emmenbrücke

Zusammenarbeit

Die Basis erfolgreicher Geschäfte bildet oft die gute Zusammenarbeit. Sie soll wenn immer möglich zielführend, effizient und effektiv, institutionalisiert und in einem angenehmen und guten Klima erfolgen. Wenn die Zusammenarbeit aus intrinsischer Motivation und freiwillig erfolgt, dann noch besser. Dies gilt auch für unsere Volksschule. Die Zusammenarbeit als ganz bedeutsamer Punkt für das Gelingen der Erziehung, Ausbildung und Begleitung der ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Dabei braucht es das Zusammenwirken verschiedenster Partner: Lehrende, Lernende, Erziehungsberechtigte, Schulleitende, Fachstellen, Behörden und verschiedene andere mehr. Ganz freiwillig ist die Zusammenarbeit im Bildungsbereich aber nicht. Im Gesetz über die Volksschulbildung (§ 22) sind die wichtigsten Rechte und Pflichten geregelt. Ich hoffe allerdings sehr, dass sich auch an unserer Volksschule eine Zusammenarbeit präsentiert, welche aus Überzeugung und eigener und innerer Motivation für den Mehrwert geschieht und nicht verordnet werden muss. Packen wirs an und leben wir dies vor!



Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



bibliothek emmen

Mittwoch, 20. November 2019

Winter im Wichtelwald

Sprechen, spielen und staunen mit Esther Carlin. Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person (beschränkte Platzzahl).

Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr / evtl. 10.15 Uhr.

Anmeldung: Tel. 041 268 06 55 oder E-Mail gemeindebibliothek@emmen.ch



Geschichten für die Kleinsten
Buchstart:



Annette Rüedi lässt sich von der Begeisterungsfähigkeit der Kinder anstecken. (Bilder: zvg)

«Jeder Tag ist ein Abenteuer!»

Annette Rüedi (26) aus Luzern übernahm im August 2019 ihre erste eigene Klasse an der Schule Meierhöfli. Im Interview berichtet die junge und engagierte Primarlehrerin über ihre Eindrücke und Erfahrungen im Team und mit ihren Schülerinnen und Schülern.

Weshalb haben Sie die Stelle als Primarlehrerin an der Schule Meierhöfli angenommen?

Im Sommer 2018 habe ich die Ausbildung als Primarlehrerin an der PH Luzern abgeschlossen. Danach übernahm ich für ein Jahr Stellvertretungen in den Gemeinden Horw und Emmen, wo ich wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Das Arbeiten an einer multikulturellen Schule hat mich sehr gereizt und ich habe mich bewusst für diese Gemeinde und speziell fürs «Meierhöfli» entschieden. Ich denke, dass ich mich hier besonders einbringen und Positives bewirken kann. Die Schule Meierhöfli

war mir zudem schon ein Begriff, sie hat einen guten Ruf.

Nun arbeiten Sie bereits sieben Wochen als Klassenlehrerin an einer 1. Klasse. Wie sind Sie gestartet?

Es war eine sehr intensive Zeit, aber die Arbeit mit den Kindern bereitet mir grosse Freude. Eigentlich bin ich bei null gestartet, und dies sehe ich durchaus positiv: Ich durfte ein leeres Schulzimmer einrichten und meine ganze Kreativität miteinfließen lassen. Alle Ideen und Erfahrungen, die ich während meiner Ausbildung und der Stellvertretungen gesammelt habe, darf ich nun umsetzen. Darauf habe ich mich sehr gefreut.

Machte sich im Vorfeld Nervosität breit?

Die Vorstellung, an einem unbekanntem Ort, in einem neuen Team, mit meiner eigenen Klasse zu starten, hat mich anfangs

schon etwas nervös gemacht. Dies hat sich aber schnell gelegt, da ich einen durchaus gelungenen Start hatte. Ich bin sehr begeistert von meinen Schülerinnen und Schülern und erlebe die Zusammenarbeit mit den Eltern und auch im Team als sehr angenehm. Meine Kolleginnen begleiten und unterstützen mich eng und ich fühle

«Das Arbeiten an einer multikulturellen Schule hat mich sehr gereizt und ich habe mich bewusst für diese Gemeinde und speziell fürs «Meierhöfli» entschieden.»

mich dadurch sehr getragen. Auch mit den Familien der Kinder sind spannende Zusammenarbeiten entstanden. Dies ist für mich eine persönliche Bereicherung. Durch die Arbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen kann ich meinen eigenen Horizont stets erweitern.

Was ist bis jetzt Ihr Highlight?

Eigentlich erlebe ich jeden Tag viele Highlights. Meine Klasse macht mir extrem grosse Freude und ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit. Die Kinder sind sehr motiviert und lassen sich super mitreissen. Ihre Begeigerungsfähigkeit inspiriert und steckt mich immer wieder an. Durch das tägliche Begleiten der Kinder beginnt man die Welt durch Kinderaugen zu sehen: Mich fasziniert ihre Lebensfreude und wie sie den Blick auf kleine Details richten können.

Gab es auch Stolpersteine?

Als anspruchsvoll empfinde ich vor allem die grosse Heterogenität unter den Lernenden. In die erste Klasse kommen Kinder, welche bereits lesen können, andere können erst wenig Deutsch. Jedem Kind gerecht zu werden, auf seine Bedürfnisse einzugehen und jedem die Zeit zu geben, die es benötigt, ist sehr herausfordernd. Jeder Tag ist ein Abenteuer. Gerade dies macht die Arbeit so interessant.

Was ist Ihnen besonders wichtig beim Begleiten der Lernenden?

Die Beziehung zu den Kindern liegt mir sehr am Herzen. Ich möchte, dass sie sich wohl und sicher fühlen. Sie sollen Freude am Lernen und Entdecken haben und «Kind sein» dürfen. Sie brauchen viel Bewegung und ich versuche den Unterricht entsprechend anzupassen. Zudem ist es mir sehr wichtig, ihnen eine gute Basis für ihre weitere Schulkarriere mitzugeben und sie auf das vorzubereiten, was noch auf sie zukommt.



Annette Rüedi im Kreis ihrer Klasse.

Können Sie eine lustige Episode aus dem Schulalltag erzählen?

Meine Schülerinnen und Schüler bringen mich eigentlich jeden Tag zum Lachen und Schmunzeln. Es sind auch viele kleine Dinge, welche mir Freude bereiten und mich berühren, so auch diese Episode: Nachdem ich die Klasse vor den Herbstferien verabschiedet hatte, blieb ein sonst eher zurückhaltendes Mädchen noch im Zimmer und wartete auf mich. Es überreichte mir einen kleinen Tannenzapfen mit den Worten: «Das ist ein Geschenk für dich, damit du an mich denken kannst in den Ferien und mich nicht vergisst!»

Wie erleben Sie die Bildungslandschaft Meierhöfli?

Die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Vernetzung sind an der Schule Meierhöfli sehr gut sichtbar: Die Schule bietet viele tolle Angebote für die Kinder im Quartier an, wie etwa eine Tanzgruppe, einen Kinderchor oder die betreute Lernzeit. Mit dem Familienkindergarten und der Famili-

enklasse können auch die Eltern zusammen mit ihren Kindern profitieren. Durch diese vielen Projekte entsteht eine Gemeinsamkeit. Es gibt sehr viele engagierte Leute im Meierhöfli, welche alle ein gemeinsames Ziel verfolgen: eine positive Entwicklung der Kinder im Quartier.

Was zeichnet die Schule Meierhöfli in Ihren Augen besonders aus?

Engagiert und professionell, jedoch ohne den Sinn für Humor zu verlieren, setzt sich das «Meierhöfli» für die Kinder im Quartier ein. Dies merke ich in der Zusammenarbeit mit meinen Teamkolleginnen stark. Es herrscht eine tolle Atmosphäre und ich fühle mich auch in schwierigen Situationen sehr gut unterstützt. Man vertritt die gleichen Werte und dies ist auch nach aussen spürbar.

Wie bleiben Sie gesund und voller Energie im Lehrerinnenberuf?

Ich mag meinen Beruf sehr. Es sind aber auch sehr intensive und lange Arbeitstage, worauf ich mich auch von Anfang an eingestellt habe. Deshalb brauche ich besonders am Wochenende und in den Ferien einen Ausgleich dazu. Sei es auf Reisen, beim Wandern in den Bergen und beim Auspowern im Sport. So tanke ich neue Energie für weitere unvergessliche Abenteuer mit meinen Schülerinnen und Schülern.

Autorin: Juliette Kopp



«Mich fasziniert ihre Lebensfreude und wie sie den Blick auf kleine Details richten können», schwärmt Annette Rüedi von den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse.

Spezialwoche «Gersag 1»

Wie schon in den letzten Jahren fand im Gersag 1 vor den Herbstferien die Spezialwoche statt. Während dieser Woche widmen sich die drei Sekundarschuljahrgänge jeweils speziellen Themen, um diese in Ruhe zu bearbeiten.

Pünktlich um 8.10 Uhr am letzten Montag vor den Herbstferien strömen die Schülerinnen und Schüler durch die Eingangstür des Traktes A in der Schule Gersag 1. Alles scheint wie immer, doch diese Woche werden Mathematik, Französisch und Handarbeit durch andere Themenbereiche ersetzt.

Neuorganisation hat sich bewährt

Den Anfang nahm die sogenannte Spezialwoche im Schuljahr 2013/14. Damals beschlossen die Lehrpersonen der Schule Gersag 1, die bisherige Praxis der Projektwochen neu zu organisieren. Nicht nur alle drei Jahre sollten die Schülerinnen und Schüler in den Genuss einer solchen Woche kommen, sondern jedes Jahr. Als Entlastung wurde beschlossen, dass in jedem Sekundarschuljahr jeweils fixe The-

men behandelt werden. Mittlerweile fand die Woche zum siebten Mal statt und sie ist bei den Lernenden und den Lehrpersonen beliebt wie eh und je.

Das Streiten will gelernt sein

Eine kleine Gruppe 1.-Sek-Schülerinnen und -Schüler sitzt im Kreis und diskutiert, welche Regeln es beim Streiten gibt. Anlass dazu gibt ein Video von einem Affenfelsen, in welchem gezeigt wird, wie junge Paviane streiten lernen und welche Regeln dabei gelten, damit die Konflikte nicht eskalieren. Gibt es solche Regeln auch bei Menschen? Schnell ist man sich einig, dass Weinen oder Am-Boden-Liegen klare Zeichen sind aufzuhören.

Die Thematik wird die ganze Woche weiterentwickelt und führt über das Thema Mobbing und Cybermobbing zu klaren Vereinbarungen in der Klasse. In der 1. Sek wird aber auch der Klassenrat eingeführt und eine Wanderung mit verschiedenen Posten gemacht, bei welchen man andere 7.-Klässler und alle Lehrpersonen kennenlernt. Daneben wird versucht, den Lerntyp jedes Schülers und jeder Schülerin zu bestimmen, verschiedene Lerntechniken werden ausprobiert und ausgewertet. Haben



Beim Berufserkundungsparcours konnten die Jugendlichen aus 57 Berufen ihre Favoriten auswählen und diese erkunden.

Sie gewusst, dass man alles, was man leicht verwechseln kann, am besten an zwei verschiedenen Orten lernt? Zum Beispiel alle männlichen Französischwörter im Zimmer und alle weiblichen in der Stube? Die Schülerinnen und Schüler haben es ausprobiert. Die Resultate sind erstaunlich.

Zukunftspläne schmieden

Drei Zimmer weiter arbeitet die 2. Sek am Berufswahlportfolio. Dieser Ordner wird in der Spezialwoche im 8. Schuljahr eingeführt. Alle wichtigen Unterlagen der Berufswahl finden hier ihren Platz: Bewerbungen, Lebensläufe, Zeugnis kopien, Schnupperlehrunterlagen und einiges mehr. Das Thema bei den 2.-Sek-Schülerinnen und -Schülern ist die Berufswahl. In dieser Woche werden alle Lernenden des 8. Schuljahres im Rahmen des Berufserkundungsparcours vier selbst gewählte Berufe erkunden, dies auswerten, ihre Lebensläufe erstellen und Bewerbungsschreiben verfassen. Wie rufe ich in einem Betrieb an und erkundige mich nach einer Schnupperlehre oder einer Berufserkundung? All dies wird besprochen und ausprobiert.

Am Freitagnachmittag zum Beispiel hat die Klasse 2a die Woche mit Hilfe von Theatersequenzen ausgewertet. Was war alles Thema diese Woche, was habe ich gelernt? In fünf Szenen spielen die Schülerinnen und Schüler den Berufswahlprozess nach, bauen kleine Fehler ein, welche die Kolleginnen und Kollegen erkennen sollen. Emma-Lou Schmidle spielt in der letzten Szene die Hauptrolle. Sie bringt die Bewerbung nach einer erfolgreichen Schnupperlehre persönlich im Betrieb vorbei und kann nochmals kurz mit dem Berufsbildner sprechen. Später erhält sie die Zusage für die Lehrstelle am Telefon. «Ja, das wäre sicher ein super Gefühl», sagt Emma-Lou. «Aber ich möchte nach der 3. Sek ans Kurzzeitgymnasium.» Hier scheinen die Zukunftspläne schon sehr konkret zu sein.



An der Wanderung im 7. Schuljahr wurde an verschiedenen Posten gearbeitet. (Bilder: zvg)

It's all about the money

Zwischenzeitlich steht in einem Zimmer der 3. Sek im ersten Stock die halbe Klasse während des Unterrichts. Sie haben heute kein Geld für einen Sitzplatz bezahlt und müssen stehen. Im 9. Schuljahr dreht sich alles um Geld. Schulden, Leasing und Budget sind bei diesen Jugendlichen spätestens im kommenden Jahr ein wichtiges Thema. Durch die ganze Woche der 3. Sek zieht sich ein Planspiel. Jede Leistung muss bezahlt werden. Wer also sitzen will, muss dies mit Gersag-Franken entgelten. Ein Sitzplatz kostet zehn Gersag-Franken pro Tag, es sind Steuern fällig, Verspätungen gehen richtig ins Geld. Jeder muss mit seinen 200 Gersag-Franken sorgsam umgehen. Man kann aber auch Geld dazuverdienen, indem man Arbeiten für die Gemeinschaft übernimmt. Die Wandtafel zu putzen gibt zehn Gersag-Franken, zehn vom Pausenplatz gekratzte Kaugummis werden mit 30 Gersag-Franken vergütet.

Schulden, Leasing und Budget sind bei diesen Jugendlichen spätestens im kommenden Jahr ein wichtiges Thema.

Nach der Spezialwoche sind plattgetretene Kaugummis rund ums Gersag jeweils Mangelware. Oder aber man versucht sich im Glücksspiel. Hier kann man seine Gersag-Franken vermehren oder auch verlieren. Dann bleibt einem nur noch das Stehen im Unterricht oder man nimmt einen Kredit auf, um ihn dann später mit Zinsen zurückzuzahlen. Daneben können sich die Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres aber auch kreativ betätigen und eine eigene Banknote entwerfen. Im Informatikzimmer gibt es für alle eine Einführung in die Bildbearbeitung. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, wie das Beispiel von Sandro Frei zeigt.



Selber Geld drucken, das wär doch was. Hier das Ergebnis von Sandro Frei.

Auflockerung im Wald

Auflockerung im Wald

Als sportliche Auflockerung findet am Mittwoch jeweils der Orientierungslauf statt. Im Sportunterricht wurde im Vorfeld die Ausdauer trainiert und auch das Kartenlesen geübt. Bei den einen Schülerinnen und Schülern geht es darum, um Sekunden zu kämpfen, bei den anderen den Weg aus dem Wald zu finden. So oder so tut es allen gut, ein paar Stunden im Wald zu sein und sich zu bewegen.

Autor: Silvio Suppiger



Wenige Schritte vor dem Ziel. Die Schülerinnen und Schüler zeigten guten Einsatz am Orientierungslauf.



So stellen sich die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek ein Vorstellungsgespräch vor.

Rüeggi, auch ich singe wieder dieses Lied für dich...



Die 5./6. Klasse b des Schulhauses Rüeggisingen von Frau Zellweger, Frau Amstein und Herrn Bühler (Schuljahr 2019/20). (Bild: zvg)



Die 6. Klasse des Schulhaus Rüeggisingens von Herr und Frau Amstein (Schuljahr 07/08). (Bild: zvg)

Das Rüeggi-Lied und Simon Bühler haben eine gemeinsame Geschichte. Das Schulhaus Rüeggisingen war in den Jahren 2001 bis 2008 der Ort, an den Simon Bühler jeden Tag hinkam zum Lernen, zum Spielen und auch zum Singen. In dieser Zeit entstand auch das Rüeggi-Lied. Simon Bühler hatte damals seinen Platz im «Rüeggi» und er hat ihn auch heute wieder.

Zurückgekehrt an den Ort seiner Schulzeit unterrichtet er heute als Klassenlehrer eine altersgemischte 5./6. Klasse. Im folgenden Interview mit seiner ehemaligen Lehrerin und jetzigen Arbeitskollegin spricht Simon Bühler über Vergangenes und Zukünftiges.

Wie kommt es, dass Sie wieder ins

«Rüeggi» zurückgekehrt sind als Lehrer?

Dies hat sich eher zufällig zugetragen. Als ich während des letzten Studienjahres an der PH Luzern auf Stellensuche war, bin ich auf die Ausschreibung des Schulhauses Rüeggisingen gestossen. Für mich war klar, dass ich mir das «Rüeggi» nach meiner persönlichen Schulzeit auch als Arbeitsort gut vorstellen konnte.

Welche Veränderungen gegenüber Ihrer Schulzeit nehmen Sie im «Rüeggi» wahr?

Es haben sich viele Dinge seit meiner Schulzeit geändert. Es sind nicht mehr genau die gleichen Lehrpersonen im Schulhaus, die Zusammensetzung der Menschen (Schüler, aber auch Lehrpersonen) ist multikultureller geworden. Zuletzt hat sich auch unser Pausenplatz auf schöne Art und Weise weiterentwickelt.

Welche schönen und weniger schönen Erlebnisse und Erfahrungen sind bei Ihnen mit dem «Rüeggi» verknüpft?

Ich durfte bereits viele schöne Stunden im «Rüeggi» verbringen als Kind und auch als Erwachsener. Aus meiner eigenen Schulzeit habe ich vor allem die Peacemaker-Ausbil-

dung, die Schulreisen und das Klassenlager in der 6. Klasse in sehr schöner Erinnerung. Ich hatte ebenfalls durchwegs positive Erfahrungen mit allen Lehrpersonen, die mich alle in meiner Entwicklung vorangebracht haben. Negativ in Erinnerung habe ich vor allem die «Kämpfe» um die Vorrangrechte auf dem roten Pausenplatz, wo man auch einmal eines auf die «Kappe» bekam, wenn man nicht vorsichtig war.

War es immer Ihr Schülertraum, Lehrer zu werden?

Als Schüler war immer Archäologe mein Traumberuf. Während meiner Gymnasialausbildung begrub ich diesen Berufswunsch und bemerkte, dass ich gerne anderen Menschen etwas beibringe und allgemein den menschlichen Kontakt sehr schätze. Ich entschied mich schliesslich für ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Luzern. Ich bin mit dieser Entscheidung sehr zufrieden und mir gefällt der Beruf ausserordentlich.

Was möchten Sie an Ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben?

Neben dem täglichen Unterricht, in dem ich versuche, den Kindern möglichst viel mitzugeben, sind für mich Toleranz und Akzeptanz etwas sehr Wichtiges. Wie im Rüeggi-Lied gesungen wird, kommen Kinder aus vielen Ländern und Kinder mit verschiedenen Bedürfnissen in unsere Schule. Das man alle Menschen mit dem gleichen Respekt und fair behandeln sollte,

ist etwas, was ich den Kindern gerne weitergebe.

Beenden Sie folgende Sätze: Mir gefällt in der Schule Rüeggisingen, dass ...

... wir eine sehr grosse Schulgemeinschaft sind, die trotz gewisser Hürden super funktioniert.

Ich arbeite gerne als Lehrer, wenn ...

... ich die Fortschritte und Entwicklungen der Kinder beobachten kann.

Wir sollten in der Schule öfters ...

eine Exkursion machen können.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte für unsere Schule, dann möchte ich ...

... ein renoviertes Teamzimmer (lacht).

Autorin: Brigitte Amstein

S' Rüeggi-Lied

Rüeggi, mer sengid das Lied für dech.
Du besch eusi Schuel, de Ort, wo mer chönd zämecho.
Rüeggi, du besch eus allne nöch,
du stosch secher ond no mängs Jahr für eus do.

Chend us vellne Länder chömid jede Tag dohi,
lehid, spelid, sengid zäme alli Gross ond Chli.
Mer alli send verschede ond freued üs do dra,
jede darf en Platz im Rüeggi ha.

Du hesch üs gseh stritte ond im Frede zäme goh,
au mol öpper gseh met rotem Chopf im Gang us stoh.
Das macht nüd, das muess so sie, denn s'lauff
ned emmer rond.
Mer dankid der für jedi schöni Stond.

Du hesch herti Muere, doch dis Härz esch ned us Stei,
allne Chend ond Lehrpersone besch es zwöits Dehei.
Hesch veli Chend gseh wachse, begleitet all die Jahr,
mängs Schülertraum, dä esch jetzt wohr.



Die Emmer Schulen rüsten sich für die digitale Zukunft. (Bild: April Bryant / Pixabay)

Was macht ein «Kordinator Medien und Informatik»?

Das Konzept Medien und Informatik der Volksschule Emmen ist erstellt und im Juni 2019 hat der Einwohnerrat den Budgetkredit für die Umsetzung des Konzepts bewilligt. Damit steht einer zeitgemässen digitalen Ausrüstung der Emmer Schulen (fast) nichts mehr im Weg.

Für ein bestmögliches Gelingen hat die Geschäftsleitung die Stelle eines «Kordinators Medien und Informatik» geschaffen und mit der Person von Marc Laumann, Schulleiter der Sekundarschule Erlen, besetzt.

Marc Laumann, Sie haben im August 2019 Ihre neue Funktion übernommen. Warum braucht die Volksschule Emmen einen Kordinator Medien und Informatik?



Marc Laumann
(Bild: zvg)

Die Digitalisierung in der Bildung ist ein gesellschaftliches Anliegen und Bestandteil des neuen Lehrplans 21. Auf das Schuljahr 2020/21 stehen an der Volksschule Emmen tiefgreifende Veränderungen an.

Um bestmöglich auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein, gibt es zukünftig in allen Schuleinheiten einen pädagogischen und einen technischen Verantwortlichen Medien und Informatik. Sie bilden die Fachschaft Medien und Informatik, die ich in meiner Funktion als Kordinator Medien und Informatik

berate und unterstütze. Den Verantwortlichen und dem Kordinator Medien und Informatik kommt im Zusammenhang mit der Digitalisierung in der Schule eine wichtige Aufgabe zu. Es liegt an uns, dass die (neuen) Medien und die Informatik einen praktischen Nutzen im Schulalltag haben.

Welche Aufgaben kommen darüber hinaus auf Sie zu?

Ich bin in erster Linie dafür verantwortlich, dass das Konzept Medien und Informatik umgesetzt wird. Mein Aufgabengebiet umfasst unter anderem die Organisation der Weiterbildung der Lehrpersonen, die Zusammenarbeit und den Austausch mit dem Gemeindeverband ICT (GICT) sowie die Anschaffung, den Einsatz und die Verwaltung der Hard- und Software.

Was bringen Sie für diese Aufgabe mit?

Nach meinem Studium an der Universität Bern und dem Abschluss meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Bern habe ich mich für den Wechsel vom Gymnasium an die Volksschule entschieden. Schon bevor ich Schulleiter wurde, war ich an der Sekundarschule Erlen als Klassen- und Fachlehrer tätig. Ich kenne die Volksschule Emmen bestens und fühle mich mit meinem Background als Pädagoge auch in Bezug auf die Digitalisierung dazu verpflichtet, die Interessen der Lernenden und Lehrpersonen der Volksschule Emmen zu wahren.

Wo steht die Umsetzung des Konzepts Medien und Informatik ein paar Wochen nach der Bewilligung des Budgetkredits?

In naher Zukunft werden alle Klassenzim-

mer mit einer interaktiven Wandtafel und Zugang zu WLAN ausgerüstet sein. Die Bewilligung des Budgetkredits gibt der Volksschule Emmen die Sicherheit, den eingeschlagenen Weg weitergehen zu können. Aktuell geniesst die Organisation der Weiterbildung der Lehrpersonen und die Beschaffung der Geräte für die Lehrpersonen und Lernenden die höchste Priorität.

Was wird sich im laufenden Schuljahr und in den kommenden zwei, drei Jahren in den Schulzimmern von Emmen verändern?

Es gibt Stimmen, die behaupten, dass die Volksschule die Digitalisierung verschlafen habe. Solche Aussagen kann ich mit einem Blick in die Emmer Schulzimmer nicht nachvollziehen. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und behaupte, dass es an der Volksschule Emmen überdurchschnittlich viele Lehrpersonen mit einer ausgeprägten Affinität zur digitalen Welt gibt. Ausserdem existieren bei uns schon länger Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien. In den letzten Jahren wurden grosse Anstrengungen unternommen, um die Schulen Emmen in Bezug auf die Digitalisierung auf einen guten Weg zu bringen. Die Beschaffung von entsprechenden Geräten ist unabdingbar, um diesen Weg konsequent weiterzugehen. In Zukunft werden im 2. (3. bis 6. Schuljahr) und 3. Zyklus (7. bis 9. Schuljahr) alle Lernenden mit einem Tablet, Convertible oder Notebook ausgerüstet werden.

Und die Schülerinnen und Schüler respektive ihre Eltern, worauf müssen die sich gefasst machen?

Die Lernenden dürfen sich auf die Arbeit mit den neuen Geräten und auf leichtere Schultaschen freuen. Ihre schulische Grundbildung wird um einen wesentlichen Bestandteil des Lebens im 21. Jahrhundert erweitert und sie werden sich dank der zusätzlich erworbenen Kompetenzen in Zukunft noch besser auf dem Arbeitsmarkt durchsetzen können.

Wie sieht die Volksschule Emmen in drei Jahren aus?

Wenn ich meine Arbeit zur Zufriedenheit meiner vorgesetzten Stelle, im Sinne der Lernenden und Lehrpersonen sowie gemäss dem Auftrag der Gemeinde Emmen erledige, wird die Volksschule Emmen im Bereich Digitalisierung in drei Jahren sehr gut aufgestellt sein.

Autorin: Esther Schneider



Der Weihnachtsmärkt Alp stimmt am 23. November auf die Vorweihnachtszeit ein.



Kinder können mit den BZE-Lernenden kostenlos ihren eigenen Grittibänz backen.

Wiehnachtsmärkt Alp – auch für Familien ein Erlebnis

Am Samstag, 23. November 2019, werden gute Geister den Vorplatz und das Atrium des Alp Betagtenzentrums wieder in einen stimmungsvollen «Wiehnachtsmärkt» verzaubern.

Von 10 bis 17 Uhr können Sie dort an den zahlreichen Ständen der internen und externen Aussteller Ihre Weihnachtseinkäufe tätigen. Dabei finden Sie alles, was es für eine gelungene Weihnacht braucht, in kurzer Gehdistanz: von Adventsgestecken über schöne, handgefertigte Geschenke, feine Backwaren und Guetzli bis zu originellen Weihnachtsdekorationen. Ganz besonders freuen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner darauf, Ihnen die in der Ak-

Informationen

Weitere Infos finden sich unter:
www.bzeag.ch

tivierung entstandenen Kräuterprodukte, Öle, Seifen und weitere Handarbeiten zu präsentieren.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit Märllitante, Kinderbasteln und Grittibänzbacken macht den Tag auch für Familien zum Erlebnis. Kombinieren Sie den Weihnachtsbummel mit himmlischen Pausen sowie einem feinen Essen im «Alpissimo». Der Erlös des Wiehnachtsmärts Alp kommt dem Bewohnerfonds zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Handgemachte Produkte aus der Aktivierung – eine perfekte Geschenkidee.

Nächste BZE-Termine

11.–16. Nov.	mittags	Spezialitätenwoche «Urchig», Restaurant Alpissimo und Restaurant/Bistro Schlemmerei
23. Nov.	10–17 Uhr	Wiehnachtsmärkt Alp, Alp Betagtenzentrum
30. Nov.	18.30 Uhr	Fondue Chinoise à discrétion, Restaurant Schlemmerei

Weitere Infos und Termine unter www.bzeag.ch


LUUSZAPFE
Kindertagesstätte

De Luuszapfe meint ...

Möchten auch Sie Ihr Kind in einem integrativen und kreativen Umfeld bestens aufgehoben wissen? Erkundigen Sie sich nach freien Plätzen bei:

Kita Luuszapfe
Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen
Telefon 041 268 55 33, info@kita-luuszapfe.ch

250 Jahre und viel Spass im Dienst der BZE AG

Der diesjährige Personalabend vom 31. Oktober bot den 420 Mitarbeitenden der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) kulinarische und musikalische Höhepunkte in den Räumen der Viscosistadt.

Einmal mehr standen dabei die verdienten langjährigen Mitarbeitenden besonders im Rampenlicht. Insgesamt 18 Jubilarinnen und Jubilaren mit insgesamt 250 Dienstjahren konnte Verwaltungsratspräsident Thomas Lehmann zu ihrer herausragenden Treue gratulieren. Nach kurzen Ausführungen von CEO Nadja Rohrer zum Jahresmotto 2020 «BZE AG – die attraktive Arbeitgeberin» zog das Motto «Halloween» die BZE-Familie in ihren Bann. Die Teams übertrumpften sich dabei gegenseitig mit origineller Verkleidung und genossen die Nacht vor Allerheiligen in bester Stimmung.



Die BZE-Jubilarinnen und Jubilare 2019 liessen sich am Personalabend in mottogerechter Verkleidung feiern.

BZE-Jubilarinnen und -Jubilare 2019

30 Dienstjahre: Draga Kornja.

25 Dienstjahre: Elisabeth Bannwart, Mirjana Filipovic.

20 Dienstjahre: Yvonne Bieri.

10 Dienstjahre: Patricia Brauchli, Mirella Corro, Bianca Flück, Alberto Guzman, Erika Hofstetter, Sandra Imhof, Edith Lüthi, Marius Pfulg, Christina Wiederkehr.

Demnächst

Fondue Chinoise in der «Schlemmerei»

Beim Fondue-Chinoise-Plausch vom 30. November stellen Sie ab 18.30 Uhr aus einer grossen Auswahl an Fleisch, Saucen und Beilagen à discrétion Ihren persönlichen Chinoise-Hit zusammen. Geniessen Sie einen ungezwungenen Abend im «Emmenfeld» in geselliger Runde. Das «Schlemmerei»-Team freut sich darauf, Sie zu verwöhnen. Reservation unter Tel. 041 268 50 50 oder E-Mail info@schlemmerei.ch.

Offene Ausbildungsplätze 2020

Lehrstellen

- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/-mann Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ
- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
- Köchin/ Koch EFZ
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ
- Kauffrau/-mann EFZ
- Restaurantfachfrau/-mann EFZ
- Restaurantangestellte/r EBA



Studiosstellen

- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF
- Dipl. Betriebsleiter/in Facility Management HF
- Dipl. Hôtelière-Restauratrice/Hôtelier-Restaurateur HF

Praktikumsstellen

- Hauswirtschaft, Verpflegungsservice, Pflege und Betreuung

Bewerbung

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Schulzeugnissen, Kopie Stellwerk 8/9 und Nachweis Berufswahlpraktika senden Sie an: Betagtenzentren Emmen AG, HR-Abteilung, Bildungsverantwortliche, Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen. Auskunft: Lea Suter, Bildung und Entwicklung, Telefon 041 268 56 56, bildung@bzeag.ch.

BZE-Kader in Bern

Am 16. Oktober konnten die BZE-Kaderpersonen zusammen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates das Bundeshaus im Vorfeld der nationalen Wahlen erleben. Damian Müller, Ständerat des Kantons Luzern, wirkte dabei als ortskundiger Führer.



Das BZE-Kader blickte mit Damian Müller hinter die Kulissen des Bundeshauses.



Styletto Connect.

Life sounds brilliant.

Mehr als nur ein Hörgerät.
 Eine Revolution in Klang, Design, Streaming und mobilem Laden.
Melden Sie sich noch heute für einen Beratungstermin!

DAS RALF SCHOLZE
IHR HÖRGERÄTESPEZIALIST

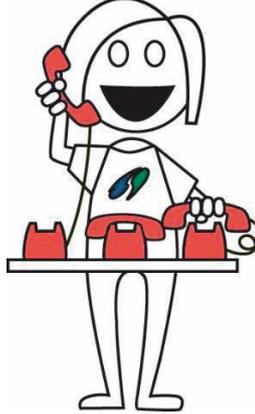


H Ö R - Studio
GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE

www.dashoerstudio.ch | Telefon 041 260 59 60

Wir sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da....



Spitex steht für «spitalexterne Hilfe und Pflege»

An 365 Tagen im Jahr unterstützen wir Menschen im eigenen Zuhause bei Krankheit, Unfall, Behinderung, Mutterschaft, psychischen Erkrankungen, Überlastungssituationen oder nachlassenden Kräften. Weitere Informationen zu unserem vielfältigen Angebot erhalten Sie auf unserer Homepage www.spitex-emmen.ch oder telefonisch unter **041 267 09 09.**



Überall für alle
SPITEX
 Emmen

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
 Elektrische Anlagen
 und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
 6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07
www.schmidiger-elektro.ch



Auch für
Wärme-
pumpen

Rundum sorglos – mit unserem Service für Ihre Heizungsanlage.

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

Centra-Therm AG
 6023 Rothenburg
 Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch





Der Frauenturnverein Emmenstrand. (Bilder: zvg)



Beim FTVE werden ausgewogene Turnlektionen angeboten.



Werde fit – bleibe fit mit dem Frauenturnverein Emmenstrand

Im Frauenturnverein Emmenstrand sind Frauen aller Altersklassen herzlich willkommen. Ob Fitness, Spiel, Ausdauertraining oder Gesundheitsturnen: Während der abwechslungsreichen Turnlektionen kommt «jedefrau» auf ihre Kosten.

Bereits im Jahr 1939 nahm innerhalb des Turnvereins Emmenstrand (TVE) eine Frauenriege ihre Tätigkeit auf. Bedingt durch den Aktivdienst unserer Armee wurde die Turnhalle durch Wehrmänner belegt. Ein Turnbetrieb war nicht mehr möglich. Daher scheiterte die Gründung einer TVE-Frauenriege vorerst. An einer Fahrt ins Blaue, welche die Männerriege mit ihren Frauen durchführte, wurde beschlossen, eine Frauenriege ins Leben zu rufen. So trafen sich am 1. Juni 1953 30 Turnerinnen in der Turnhalle Krauer zur ersten Turnstunde. Im darauffolgenden November wurde die Frauenriege TV Emmenstrand gegründet. Schon bald durften die Frauen ihre einstudierten Reigen zu Jubiläen und an Turnfesten darbieten. Über die Jahre folgten noch viele kantonale und eidgenössische Turnfeste, Turnerabende mit allen Emmenstrand-Vereinen und unzählige Arbeitseinsätze an verschiedensten Anlässen. Durch die Auflösung des Gesamtvereins TVE 2001 wurde die Frauenriege eigenständig – der Frauenturnverein Emmenstrand (FTVE) wurde gegründet.

Der Turnbetrieb hat sich in den vergangenen 66 Jahren stets gewandelt. Die leichte körperliche Ertüchtigung mit Armschwingen und Turnübungen wurde durch Wettkampfgymnastik, Fitness, Ausdauer und Gesundheitsturnen abgelöst. Aktuell werden im Frauenturnverein Emmenstrand ausgewogene Turnlektionen angeboten. Der Turnbetrieb wird in Alters- und Interessengruppen geführt, was die Teilnahme an Turnfesten ermöglicht.

Geselligkeit, Kameradschaft und Freundschaft werden grossgeschrieben

Auf gemeinsamen Reisen, Wanderungen oder Aktivitäten im Schnee geht es sportlich, aber auch unterhaltsam und lustig zu und her. Die Kameradschaft im Verein ist unübertroffen. Ob Seniorin oder jüngeres Mitglied, alle respektieren und schätzen einander. Viele tiefe Freundschaften sind im Laufe der Jahre geschlossen worden.

MuKi-Turnen – Spiel und Spass

Seit April 1974 bietet der Frauenturnverein Emmenstrand das Mutter und Kind (MuKi) Turnen an. Es bietet Kindern von drei bis fünf Jahren mit Begleitpersonen (Mutter/Vater/Grosseltern) bei Spiel, Spass und viel Bewegung einen ersten Einblick in die abwechslungsreiche Welt des «Turnens». Die beiden Leiterinnen vermitteln enga-



Das beliebte MuKi-Turnen ist dem Frauenturnverein Emmenstrand angeschlossen.

Kontakt

Erna Müller, 041 280 98 54, praesidentin@ftvemmenstrand.ch
 Brigitte Kägi, 041 280 96 30, tk@ftvemmenstrand.ch
 Marlies Mägerli, 076 340 16 12, muki@ftvemmenstrand.ch

www.ftvemmenstrand.ch

Fit werden – fit bleiben 35+

Dienstag, 20.15 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Krauer 1

Fitness 60+

Dienstag, 19 bis 20 Uhr, Turnhalle Krauer 2

Muki-Turnen

Mittwoch, 9 bis 9.50 Uhr und 10 bis 10.50 Uhr,
 Turnhalle Rossmoos

giert und fantasievoll die Freude an Bewegung. Die Kinder gewinnen eine positive Einstellung zum eigenen Körper und stärken so ihr Selbstvertrauen. MuKi-Turnen ist mehr als «gümpele und springe»; eine spannende kleine Turn-Welt für Gross und Klein.

Autorin: Erna Müller



Die Kameradschaft im Verein ist unübertroffen.

Hans Schmied

Mitgründer und Präsident des Vereins «GLEICH UND ANDERS Schweiz»



Hans Schmied setzt sich für psychisch Erkrankte und deren Angehörigen ein. (Bild: lbr)

Hans Schmied, 2003 erlitten Sie einen Unfall, der Ihr Leben stark veränderte. Was hat sich damals zugetragen?

Ich befand mich auf der Überholspur im Eichentunnel auf dem Weg in die Hotelfachschule, als ein Auto vor mir plötzlich abbremste. Ich reagierte sofort, doch der Sattelschlepper rechts vor mir geriet ins Schleudern, stellte sich quer und der Auflieger rammte mich von der Seite. Kurz darauf prallte ein Lastwagenfahrer von hinten seitlich in mein Auto. Schlimmer noch als die Schmerzen war der Moment, in dem der Lastwagenfahrer ausstieg und sich seelenruhig eine Zigarette anzündete, obwohl Treibstoff vom Sattelschlepper auslief.

Wie ging es danach weiter?

Ich hatte diverse Verletzungen und nach ein paar Monaten setzten zusätzlich die psychosomatischen Symptome ein. Das fühlte sich an, als wäre ich ein Eisberg. Von schweren Depressionen, Wut, Trauer und Angstzuständen zu neun Zehntel unter Wasser gedrückt.

Nach mehreren Klinikaufenthalten liessen Sie sich dann zum Peer weiterbilden. Was war der Impuls dafür?

Während meines letzten Klinikaufenthalts wurde ich zum ersten Mal von einer Peer-Mitarbeiterin begleitet. Das war ein wunderbares Erlebnis, denn ihr musste ich meine, häufig widersprüchlichen, Gefühle nicht erklären. Die Ausbildung zum Peer machte ich auf ihren Vorschlag hin. Heute bin ich mit einem 20-Prozent-Pensum in verschiedenen Psychiatrien als Peer und Experte aus Erfahrung tätig.

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie im Film «Gleich und Anders: Wenn die Psyche uns fordert» von Jürg Neuenschwander mitwirken durften?

Durch einen Flyer habe ich erfahren, dass Neuenschwander Protagonistinnen und Protagonisten für einen Film über psychische Erkrankung sucht. Lange habe ich mit mir gehadert, denn der Schritt an die Öffentlichkeit kommt einem Outing als Mensch mit psychischer Erkrankung gleich. Schlussendlich war es jedoch eine Erleichterung, sich nicht mehr verstecken zu müssen.

Sie sind Mitgründer und Präsident des Vereins «GLEICH UND ANDERS Schweiz». Was macht Ihr Verein?

Wir unterstützen von psychischer Krankheit Betroffene und deren Angehörige. Zudem arbeiten wir nah mit IV-Stellen, Arbeitgebern, Ärzten und Kliniken zusammen. Zusätzlich leisten wir viel Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit. Am 19. November, 19.30 Uhr, veranstalten wir die Podiumsdiskussion mit Musik «Einsortiert – mal anders» im Restaurant Schlemmerei in Emmen.

Autorin: Larissa Brochella



Komplettes Interview unter
emmenmail.emmen.ch

Nächste Ausgabe
12. Dezember 2019